

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. August 1902.

Nummer 42.

Sechszwanzigste Jahresversammlung des Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsvereins.

Die 26. Jahresversammlung des Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsvereins wurde am Samstag, den 2. d. M., mittags 10 Uhr, vom Präsidenten des Vereins, Herrn Joseph Faust, im Districtgerichtslocale des Court-Hauses eröffnet. Die Versammlung war ungewöhnlich stark besucht; es waren auch Damen zugegen. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde vom Sekretär, Herrn F. H. Fischer, vorgelesen und von der Versammlung angenommen.

Hierauf verlas der Schatzmeister, Herr E. Fischer, seinen Jahresbericht, der folgend lautete:

Herrn Joseph Faust, Präsident des Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsvereins:

Anbei folgt meine Abrechnung für das Rechnungsjahr des Vereins. Am Schlusse des vorigen Jahres, am 3. August 1901, wiesen die verschiedenen Fonds die folgenden Beträge auf:

Reserve-Fond	\$4024.35
Allgemeiner Fond	177.84
Unterstützungsfond	1240.50

Wie meine Abrechnung zeigt, schließen die Fonds mit den folgenden Betänden

Reserve-Fond	\$4297.50
Allgemeiner Fond	114.79
Unterstützungsfond	1791.35

Für den Unterstützungsfond wurden Mitgliedsbeiträge von \$10,000 gesammelt, und es bleibt demnach ein Bestand von \$1791.35. Die noch rückständigen Beiträge von 144 noch zu zahlen haben.

Ich ferner zu berichten, daß Herr F. H. Fischer den Verein um Auszahlung der Unterstützungssumme von \$10,000, welche nach dem Tode seiner Frau Herr Schmitt fällig geworden war, vertritt.

Herr E. Fischer beantragte die schriftliche Zustimmung, daß nach ihrem Tode die Unterstützungssumme an ihre Wittve ausgezahlt werden sollte, was genehmigt ist. Herr A. E. Altgelt beantragte die Unterstützungssumme in dieser Hinsicht zu betragen, wofür derselbe die nötige Vergütung von \$50.00 zu beibringen hat.

Aktungsvoll unterbreitet:

H. E. Fischer,
Schatzmeister.

Abrechnung:

Reserve-Fond	\$4024.35
Allgemeiner Fond	246.85
Unterstützungsfond	26.30

Aug. 1902. By Notes & Balances	\$4297.50
Unterstützungsfond	\$1240.50
Saldo von 10 Mitgl. Anst.	15.50

Collectiv:

No.	Mitgl.	@ \$1.55
Pauline Alves	653	\$1012.15
D. Ebeling	655	1015.25
Herr. Weider	656	1015.25
John Koberli	652	1010.60
Hr. Weisfloß	651	1009.05
Aug. Ebert	650	1007.50
A. Habermann	651	1009.05
E. Blumberg	652	1010.60
Herr. Seele	652	1010.60
Hr. Pope	464	719.20
Dr. D. M. Grube	462	716.10

\$11,791.35

Auszahlungen:

Assessment 133 - 142 incl., Sophie Kurre, Pauline Alves, D. Ebeling, F. Weider, John Koberli, Hr. Weisfloß, Aug. Ebert, A. Habermann, E. Blumberg und H. Seele, @ \$1000	\$10,000.00
By Balance,	1791.35
	\$11,791.35

Der Bericht über den Allgemeinen Fond zeigt, daß am 3. August 1901 \$177.84 an Hand waren; Einnahmen während des Rechnungsjahres \$67.00; Ausgaben, \$130.05; bleibt an Hand \$114.79.

Auf Antrag wurde der Bericht entgegen genommen und einem Comité von Dreien, bestehend aus den Herren S. V. Pfeuffer, H. Pantermühl und Wm. Ulrich zur Prüfung überwiesen.

Hierauf verlas der Sekretär seinen 26. Jahresbericht, der wie folgt lautete:

Herrn Joseph Faust, Präsident des N. B. G. U. - V.
Werbter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen heute meinen 26. Jahresbericht als Sekretär des Vereins zu unterbreiten.

Am letzten Jahreschlusse zählten wir 655 Mitglieder; aufgenommen wurden während des Jahres 16, gestorben sind 10, und 5 sind ausgetreten; somit zählen wir heute 656 Mitglieder.

Aktungsvoll,
H. Hämpe, Sekretär.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Nach einer Pause berichtete Herr S. V. Pfeuffer, daß das zu diesem Zwecke ernannte Comité den Bericht des Schatzmeisters geprüft und richtig befunden habe.

Das Comité, welches über ein Altersklassen-System berichten sollte, reichte einen Majoritäts- und einen Minoritätsbericht ein. Der Majoritätsbericht, unterzeichnet von den Herren H. E. Fischer, J. Klingemann und Gottlieb Zipp, befürwortete die sofortige Einführung eines Altersklassen-Systems; der Minoritätsbericht, unterzeichnet von den Herren S. V. Pfeuffer und Aug. Treisch, befürwortete, daß unter den bestehenden Umständen keine solche Veränderung statthaft sei.

Herr Altgelt befürwortete, daß, falls ein Altersklassen-System eingeführt werde, dasselbe nur auf neue Mitglieder Anwendung habe.

Herr S. V. Pfeuffer beantragte und befürwortete die Annahme des Minoritätsberichts.

Herr Niemann sprach ebenfalls zu Gunsten des Minoritätsberichts.

Herr Louis Sahn verlas einen langen Aufsatz, in welchem er seine Gründe gegen die Einführung des Altersklassen-Systems darlegte.

Unter dessen war es Mittag geworden und die Versammlung vertagte sich.

Um 2 Uhr nachmittags wurde die Versammlung wieder eröffnet. Nachdem Herr Sahn seinen Vortrag beendet hatte, sprachen die Herren J. Klingemann, H. E. Fischer und Joseph Faust zu Gunsten einer Altersklassen-Einführung. Während Herr Faust sprach, führte Herr Casimir Rudorf den Vorsitz.

Herr Carl Alves beantragte, daß der Minoritätsbericht auf den Tisch gelegt werde. Dieser Antrag wurde niedergelassen; 34 Stimmen wurden für denselben abgegeben.

Der Minoritätsbericht wurde hierauf angenommen.

Die ausstehenden Mitglieder des Direktoriums — die Herren C. Rudorf, H. E. Fischer und J. Hämpe — wurden einstimmig wiedergewählt.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, August am Sonntag (das Datum weiß ich nicht.)

Da ich leiblich verfrüht, ich würde nach dem ersten Regen wieder von mir hören lassen, will ich jetzt auch Wort halten, sonst wird es wieder zu trocken.

Am Sonntag, den 20. Juli, fing es an zu regnen, und es regnete fünf Tage hintereinander; aber der ganze Regen drang keine 3 Zoll tief in den Boden. Dieser war eben so trocken, daß er anscheinend gar keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen konnte.

Am 25. Juli kam Sheriff Nowotny zu mir, um mich als Grand Juror-Mann vorzuladen. Des trockenen Wetters wegen mißmuthig, fuhr ich mit ihm. Wir entschlossen uns, in's Gebirge zu fahren und nachts im Freien zu campieren. Es sollte jedoch anders kommen. Als wir am Freitag Abend in Neu-Braunfels anlangten, fing es bereits an zu regnen; und es regnete 2 1/2 bis 3 Stunden in einem fort.

Da meinte der Peter: „Jetzt sieht Du auch Regen, John!“ und ich dachte auch. Da es am Samstag noch sehr schön war, blieben wir in der Stadt, und am Sonntag fuhr ich nach Hunter. Am Wege, am Aufstieg Berg und dessen Umgebung, stand Alles unter Wasser; man konnte sich kaum sprechen hören vor lauter Fröhlichkeit; das erinnerte mich wieder an frühere Zeiten. Die Baumwelt war dort schon hübsch grün und im vollen Wachsthum begriffen.

Am Montag traten wir, mit allem Nöthigen ausgerüstet, unsere Reise an. Fleisch nahmen wir nicht mit; dieses wollten wir selbst jagen; ein Hase; da es aber noch zu früh am Tage war, wurde er nicht geschossen. In der Nähe von Purgatory fing es wieder an, ganz furchtbar zu regnen. Es gab hier wie im Frühjahr aus; alle Wasserläufe voll Wasser, und auch wunderschöne Grasfelder sah ich am Wege nicht, oder doch nur sehr wenige; und gerade wo diese waren, hatte es auch nur wenig geregnet.

Um 1 Uhr wurde Halt gemacht, dann ging das Kochen und Braten los. Ich kochte Kaffee und brat das Wild, daß Sheriff Nowotny schiefen wollte. Hätten wir aber nicht eine Wurst aus der Stadt mitgebracht, so wäre es doch eine knappe Mahlzeit geworden.

Nach kurzer Mittagsruhe gewahrte ich im Westen schon wieder ein großes Gewitter; wir spannten in aller Eile wieder an und fuhren zu Hr. Hohmann, Sheriff von Comal County. Hier fing es schon wieder zu gießen an, und uns blieb nichts übrig, als wieder nach Hause zu fahren. Freund Theodor Weiser zeigte uns die richtige Furt durch die Guadalupe. Wir überquerten bei Peter Nowotny jr. Raum hatten wir uns bingelegt, so fing es schon wieder an, furchtbar zu regnen. Es regnete fast die ganze Nacht hindurch.

Herr Ehr. Günther sagte mir am anderen Morgen, es seien in jener Nacht drei Zoll Wasser gefallen.

Am nächsten Morgen ging es nach Matern zu, in der besten Hoffnung, daß es nun auch in Schönthal gut geregnet haben müßte. Aber — Profit Mahlzeit! Je näher ich nach Hause zu kam, desto trockener wurde es; und zu Hause war es noch eben so trocken, als wie ich dort wegfuhr. Wie mir da zu Mutte war, kann sich Jeder vorstellen. Während der Nacht wurde mein Mißmuth etwa befristigt, denn am Dienstag, den 29. Juli, regnete es, daß die Creeks floßen und die meisten Tanks wieder gefüllt wurden; aber tief ist der Regen im Felde nicht eingedrungen; beim Pflügen kommt man immer noch auf trockene Erde. Wenn es nicht bald wieder regnet, ist das biennen Heuschrecke schnell wieder ausgetrocknet.

Ich habe ungefähr 20 Acker Cotton, die von 2 bis 6 Zoll hoch ist. Ich glaube, daß ich von dem Gells, die jetzt schon daran sitzen, mindestens zweihundert Pfund Samen-Baumwolle ernten werde. Da kann sich 'mal Jemand die Ernte berechnen! 200 Pfund, das Hundert zu \$2.50, macht \$5; das ist nach Adam Riese

25 Cents vom Aker. Und da soll eine Familie davon leben! Das ist nicht allein bei mir der Fall, sondern in der ganzen Umgegend. Ich habe sogar schon schlechtere Cotton gesehen, als die meinige. Wenn es aber bald wieder regnet, kann es vielleicht bis Herbst noch besser werden, was ich auch hoffe, sonst hat es wahrlich gebimmelt.

Bei meinem letzten Aufenthalt in Neu-Braunfels traf ich Herrn H. Wischlampfer von Yorktown, der mir mittheilte, daß bei ihm die Leute ungefähr 15 Bußel Corn vom Aker ernten, einige sogar mehr; und die Cotton sei auch einigermaßen. — Ferner schrieb ich für folgende Abonnenten: Cuntzungen: Ad. Gerhart, Dr. Voigt, Ed. Benz, Theodor Medel, Otto Bergemann, Wm. Steubing, Fritz Karbach und Carl Waldschmidt. Letzterer hat sein Fleischgeschäft an Gustav Voigt verkauft und gedenkt wieder nach Taylor überzusiedeln. Herr Theodor Medel theilte mir mit, daß er bei Hr. Heinrich einen „Tank“ gekauft habe; in der Mitte sei er auf eine Spalte gespalten, die mehrere hundert Fuß tief sei.

Herr Richard Heitner, dem Eigentümer der neuen Soda-Fabrik, verkaufte ich die Tante, und probierte nebenbei sein Fabrikat; es war wirklich gut. Ferner warb ich folgende neue Abonnenten an: Albert Soeffe, Paul Meerschmidt, Steuer-Collector von Berar County, und John Bey von San Antonio, den wohl jeder alte Fahrman kennen muß, denn er hatte ein „Team“, das aus acht Fuchseln bestand. Ich hatte Herrn Bey schon lange Jahre nicht mehr gesehen gehabt. — Dann verkaufte ich die Tante an meinen Neffen Robert Hense, der jetzt nach Sabinal geht, um in einer Fledermaushöhle für Herrn John Marbach zu arbeiten. Ferner verkaufte ich die Tante an Herrn Henry Müller von Cibola.

Ich werde am Mittwoch, den 6. August, mit Herrn Ed. Wenzl Neu-Berlin nebst Umgebung besuchen, denn Herr Wenzl will mir mal zeigen, wie die Wipabiller aufgestellt werden. Welden Zweck er hiermit beabsichtigt, weiß ich nicht. Wenn ich in Neu-Berlin etwas Neues sehe, werde ich es später berichten.

Da ich nun bei der letzten General-Versammlung des Neu-Braunfels-er Unterstützungsvereins zugegen war, und mir ein guter Freund sagte, er hätte nicht geglaubt, daß ein Zeitungsmitglied für den Minoritäts-Bericht stimmen würde, so will ich, wenn es der Herr Redakteur erlaubt, meine Gründe ganz kurz angeben. Wenn der Verein Klassen-Einführungen machen und den jungen Mitgliedern Vortheil geben will, so sollte es meiner Ansicht nach bei der Aufnahme geschehen; denn bei allen Lebensversicherungen werden auch Aufnahmegebühren bezahlt. Wie wäre es, V., wenn junge Mitglieder unter 25 Jahren unentgeltlich aufgenommen würden, und Mitglieder zwischen 25 und 30 Jahren \$5, zwischen 30 und 35 \$10 u. s. w. bezahlen müßten? Wer dann wie es jetzt Viele thun, wartet, bis er 45 Jahre alt ist, der sollte mindestens \$50 Eintrittsgeld entrichten müssen. Ich glaube, dies würde besser zugehen, als das vorgeschlagene Amendement; denn ich denke, bei einem gegenseitigen Unterstützungsverein sollte es so sein, wie das alte Sprichwort sagt: „Gleiche Brüder, gleiche Kappen!“

Bohemian John.

An meine Freunde.

Mit Vergnügen theilte ich Euch mit was Kodal für mich gethan hat. Seit mehreren Monaten habe ich Magenbeschwerden. Man rief mir Kodal zu nehmen; mir fehlten die Kräfte, um zu schilteln, wie gut es mir that. Ein Nachbar hatte Dyspepsia und schon fast alles versucht. Ich sagte ihm er sollte Kodal versuchen. Er hat mir seinen Dank übermitteln, weil ich es ihm empfahl. — Geo. W. Fry, Viola, Iowa. Gesundheit und Kraft von Kodal und Seele hängen vom Magen und der normalen Funktion der Verdauungsorgane ab. Kodal, das große wiederherstellende stärkende Mittel, kurtet alle Magen- und Verdauungsbeschwerden, Indigestion, Dyspepsie. Kodal verbaut alle alte Nahrung, die man isst. Nimm eine Dosis nach jeder Mahlzeit. S. E. Voelker.

Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend den 4. August.

Zugegen waren Mayor John, sämtliche Stadtrathsmitglieder, Sekretär Andrae, Schatzmeister Thos, Collector Waagenführer und Wasserwerks-Superintendent Ultes.

Das Protokoll der letzten Versammlung und die Monatsberichte der Beamten wurden vorgelesen und angenommen.

Ein Gesuch von Gustav Brecher u. A. um Ausbesserung der Bußcher-Strasse wurde an das Straßen-Comité überwiesen.

Das Finanz-Comité berichtete, daß es die Bücher des Schatzmeisters geprüft und richtig befunden habe.

Das Straßen-Comité berichtete, daß die Brücke in der Seguin Straße bei Podelm No. 8513.70 gefollet habe. Hiervon sind \$22.55 abzugeben, welche Betrag für Erde eingenommen wurde; die Brücke kostet somit 491.15.

Der Wasserwerks-Superintendent wurde beauftragt, die „toten Enden“ des Wasserwerks-Systems von Zeit zu Zeit auszuspalen.

Applikationen von Chas. Mergels, Chas. Schulze jr. und Ad. Holz um Anschluß an die städtische Wasserleitung wurden an das Wasserwerks-Comité überwiesen, da seitens der Stadt eine Auslage von \$200 nöthig sein würde, um den Anschluß zu ermöglichen. Herr Drib befürwortete die Bewilligung der Applikationen, da die Anlage sich rentiren würde.

Eine Anzahl Rechnungen wurde hierauf vorgelesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrat vertagte sich.

Das Leben einer jungen Dame gerettet.

Zu Panama, Colombia, durch Chamberlain's Koffli, Cholera- und Diarrhöemittel.

Dr. Chas. H. Ulter, ein prominenter Arzt von Panama, Colombia, schrieb folgende: „Vorigen März hatte ich eine 16-jährige Patientin, die an einem schlimmen Ausbruch litt. Alles, was ich ihr verschrieb, erwies sich erfolglos, und ihr Zustand verschlechterte sich von Stunde zu Stunde. Ihre Eltern dachten, sie würde sicher sterben. Sie war so schwach, daß sie sich im Bett nicht mehr umbewegen konnte. Gutter Rath war theuer, wie viel aber Chamberlain's Koffli, Cholera- und Diarrhöemittel ein und ich verschrieb es. Die Wirkung war wunderbar. Binnen 8 Stunden war ihr Zustand viel besser; in 3 Tagen konnte sie aufstehen und Ende der Woche war sie wieder ganz gesund.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Inland.

— In den Philippinen sind bis jetzt laut amtlichen Berichten 16,015 Personen an der Cholera gestorben.

— In der Nähe von Rome, Georgia, hat man in einer Tiefe von 860 Fuß Petroleum gefunden. Der Brunnen liefert 60 Faß pro Tag.

— Die Jahres-Convention des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika wurde am Samstag in Hamilton, Ohio, eröffnet. Die teranischen Krieger-Vereine sind durch die Herren John Bauer und Ernst Stremmel von San Antonio, und Julius Franz von Dallas vertreten.

Ein zeitgemäßer Wink.

Jetzt ist die Zeit der Kindercholera und Ruhr; ein zeitgemäßer Wink in einem Brief, welchen eine Dame in Albia, Kas., schreibt, ist daher am Platz. Frau Kate Kemp schreibt: „Das Kind einer Nachbarin wurde plötzlich von Kindercholera befallen. Es hatte Tag und Nacht keine Ruhe und wurde täglich schwächer. Man gab ihm auf meinen Rath von Horn's Magenpiller und legte eine Flannelbinde, leicht mit Heil-Öl befeuchtet, um den Leib. Schon nach der ersten Dosis zeigte sich Besserung. Das Kind wurde ruhiger und verfiel in einen gelinden Schlaf. Zur Zeit ist es nun munter und gesund. Aber ich selbst hatte Gelegenheit den Magenpiller zu erproben und muß sagen, daß er ein ausgezeichnetes Heilmittel ist.“ Horn's Magenpiller ist nur bei Agenten zu haben, welche den Blutbeleg verkaufen oder direkt von dem Fabrikanten Dr. Peter Horn, 112—118 South Hoyne Avenue, Chicago, Illinois.

Teranisches.

* In San Antonio reichten sich Herr Carl Arno, Richter für die „Freie Presse“, und Frau Ernestine Lindner die Hand für's Leben.

* Die Steuer-Ausgleichsbehörde von Fort Worth wird vor der nächsten Grand Jury Anklagen gegen eine Anzahl reicher Bürger erheben, welche ihr persönliches Eigenthum auffallend niedrig eingeschätzt haben.

* Die Staats-Erziehungsbehörde hat das Schulgeld für jedes Kind auf \$4.80 festgesetzt, 5 Cents mehr als im letzten Jahre.

* John Leitner, ein Angestellter im Oreflexions-Gin in Seguin, gerieth mit einem Arm in die Sägen und wurde schwer verletzt; man glaubt jedoch nicht, daß eine Amputation notwendig sein wird.

Teranisches.

* In San Antonio ist Frau Wilhelmine Lud im Alter von 49 Jahren an einem Herzleiden gestorben. Sie war Mitglied der Louise Schüze Loge des Ordens der Hermanns-Söhne.

* In der Nähe von Carl P. D. an der Pleasant Road in Berar County ist Herr H. J. Engelhardt im Alter von 88 Jahren aus dem Leben geschieden.

* Henry L. Schottlin von Sellsburg, Iowa, wurde von einem Magenleiden gequält, mit dem er seit Jahren bekräftet war, und zwar durch 4 Schachteln von Chamberlain's Magen- u. Leberpiller. Er hatte vorher viele andere Mittel und mehrere Aerzte ohne Erfolg versucht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Der frühere Staats-Comptroller W. M. Brown ist in Austin gestorben.

* In Orange hat der 75-jährige G. W. Gray seine Tochter, Mrs. Johnson, und dann sich selbst erschossen.

* Bis zum 2. August waren in Victoria schon 600 Ballen Baumwolle entsaftet worden.

* Mrs. E. G. Harris, geb. Corrie Erwin und geb. Mattie Wood von Gonzales fuhren am Freitag hinaus, um die neue eiserne Brücke über die Guadalupe zu besichtigen. Sie banden das Pferd vor der Brücke an und betreten dieselbe zu Fuß. Bald fühlten sie, daß die Brücke schwante, und kaum hatten sie das feste Land wieder erreicht, als sie dieselbe in den Fluß fallen sahen. Die Brücke war erst vor einem Monate vollendet worden und kostete \$10,000. Das Hochwasser hat die beiden Ufer unterwaschen.

* Das beste Abführmittel — Chamberlain's Magen- u. Leberpiller. Leicht zu nehmen; wirken angenehm. Zu haben bei H. B. Schumann.

* Trinity County ist von den Prohibitionisten mit einer Mehrheit von 197 Stimmen trocken gelegt worden.

* Beim Feuermachen mit Petroleum erlitt Violet Shaw von Marlin tödliche Brandwunden.

* Die Bondvorlage in San Antonio wurde am letzten Donnerstag mit großer Majorität niedergelassen.

* In San Antonio ist am Sonntag Hr. Lena Ulrich, Tochter des Herrn Louis Ulrich, im Alter von 22 Jahren an Nervenleiden gestorben. Zwei Geschwister der Verbliebenen, der 15-jährige Erhard und die 20-jährige Louise, wurden im Juni von derselben tödlichen Krankheit dahingerafft.

* In Hallettsville ist J. W. Habrentbold, einer der ältesten Bewohner der Stadt, im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war Ehrenmitglied des Ordens der Hermanns-Söhne.

Braucht Stärkung.

Es gibt Zeiten, in denen die Veder einer Stärkung bedarf. Nimm keine Abführmittel, die Schmerzen und Schwäche verursachen. De Witt's Little Earths sind die besten Mittel, die aus dem System und trägen die Veder. Dr. Scott, 331 Highland Ave., Milton, Va., sagt: „Ich habe De Witt's Little Earths mehrere Jahre lang bei mir getragen und möchte sie nicht entbehren.“ Klein und leicht zu nehmen; rein vegetabilisch; verursacht nie Leibweh. S. E. Voelker.

Braucht Stärkung.

Es gibt Zeiten, in denen die Veder einer Stärkung bedarf. Nimm keine Abführmittel, die Schmerzen und Schwäche verursachen. De Witt's Little Earths sind die besten Mittel, die aus dem System und trägen die Veder. Dr. Scott, 331 Highland Ave., Milton, Va., sagt: „Ich habe De Witt's Little Earths mehrere Jahre lang bei mir getragen und möchte sie nicht entbehren.“ Klein und leicht zu nehmen; rein vegetabilisch; verursacht nie Leibweh. S. E. Voelker.

Im Busch.

(Eine australische Erzählung von Emil Koch.)

(Fortsetzung.)

Hans hatte in oft Erzählungen von merkwürdigen und unverhofften Goldfunden gelauscht, um nicht zu wissen, daß er hier mit einer Entdeckung von größter Wichtigkeit und dem Ansehen noch mit einem Goldreife von großem Werte zu thun hatte. Jedes Kind in Australien kennt ja die Geschichte von dem großen Hund am Taron, in Bentigo, in Ballarat und von den großen Goldklumpen — Nuggets — Willkommen, Fremdling, und „Bormärts Australien“. Hans war mit allen diesen Ereignissen wohl vertraut und er wußte ferner, daß in einem jungen, wenig erforschten Lande, wie es ja Australien zum Theile noch immer ist, oft ganz abenteuerliche Entdeckungen gemacht werden. Es war ihm außerdem bekannt, daß am Fuße dieses Berges schon einigemal Goldspuren in den Wasserläufen — Gulles — gefunden worden waren und daß die Gegend im Auge fand, goldführend zu sein. Einige Anwohner hatten es auch schon öfters mit Prospektoren versucht, aber die Ausbeute war gering gewesen, und jede Mühe, das Muttererz zu entdecken, war fehlgeschlagen. Und hier war es nun, dieses Mal, daß Hans war für Hans kein Zweifel. Es handelte sich um ein Stück Land, das es ihnen in die Hände fiel. Fröhlich war der Entdecker und daher auch dem Gesetze nach der rechtmäßige Besitzer desselben.

Nachdem aber der erste Freudenrausch vorüber war, fühlte Hans die Verantwortlichkeit, die er nun zu tragen hatte, mit kleinerer Schwere sich auf seine Schultern senken. Von seiner Handlungsweltung hing nun das Wohl und Wehe der Familie ab, das war gewiß. Denn obgleich der Hund dem Hinder gebührt, müssen doch erst gewisse gesetzliche Bestimmungen erfüllt werden. Hans mußte, daß ein „Claim“ an den vier Ecken mit Pfählen besetzt werden und dann auf dem Amte registriert werden muß. Aber wie das zu thun sei und wie groß der Claim gemacht werden könne, darüber hatte er nicht die geringste Ahnung. Ein einziger kleiner Fehler konnte da unabsehbare Folgen nach sich ziehen. Irgend einer der schlauen, durchtriebener und baherigeren Nachbarn würde sich in einem solchen Falle gewiß die Sache zuzumachen machen, und der Schatz wäre dann verloren. Alle von „Claim Jumping“, das heißt Besitznahme durch einen Fremden wegen Nichtbeachtung irgend einer Formalität, hatte Hans oft erzählt gehört.

Der Junge überlegte lange, wie er die Sache am besten anzustellen habe. Dem Vater konnte er keine Mittheilung machen, denn er wußte nicht, auf welcher der umliegenden Stationen er Arbeit gefunden hatte. Am besten war es daher wohl, dieses Stillschweigen zu beachten, und sobald als möglich nach Tumumba hineinzureiten, die Mutter im Hospitale zu besuchen und ihr alles zu erzählen. Sie hatte gute Freunde in der Stadt, die gewiß alles bald in die richtige Geleise bringen würden. Aber große Vorsicht war notwendig, das sah Hans klar ein. Denn wenn sich die Nachricht von dem Funde verbreitete, so war als sicher anzunehmen, daß ein „rush“ eintreten, das heißt, daß alle, was Beine in den Darling-Downs hatte, herbeiströmen und jeden Fußbreit des Berges durchstöbern werde. Und dann konnte es leicht geschehen, daß der richtige Platz gefunden würde, bevor noch die vier Pfähle vorhanden waren, die ihn als halleischen Eigenthum kennzeichnen sollten.

Hans zog seine leichte Reinenjode aus und wickelte sorgsam das Nugget darin. Dann scharrte er das Erdreich in der Vertiefung wieder zusammen, bedeckte das Nugget damit und trachtete dem Plaze so viel als möglich ein unverfängliches natürliches Aussehen zu geben. Die Stelle hatte er sich genau gemerkt; er hätte sich getraut, sie mit verbundenen Augen wiederzufinden. Dann nahm er die Jode mit dem kostbaren Inhalt unter dem Arme tragend, Fröhchen bei der Hand und trat den Rückweg nach Hause an.

Die beiden Kinder waren in seltsam gebobener Stimmung. Sie fühlten, daß nun in ihrem Leben eine große durchgreifende Veränderung eintreten würde, und verspürten ein wonnigliches Grinsen bei dem Gedanken an all die schönen Dinge, die nun kommen mußten. Fröhchens Phantasie war besonders thätig im Ausmaleu allerlei möglicher und unmöglicher Pläne, seitdem er gehört, daß „Gold Geld, viel Geld“ sei, und daß man damit alles kaufen konnte, was man nur immer will. Mit geheimnißvoller halblauter Stimme theilten sich die Knaben ihre Gedanken

mit. Ihre Augen glänzten und ihre Wangen glühten vor innerer Erregung. Manchmal machten sie ihrem unterdrückten Jubel in leiserem Aufschrei oder in einem hysterisch klingenden Lachen Luft, und alles in allem war ihr Gebahren derart, als seien sie plötzlich ein wenig närrisch geworden. Das bemerkte ein Mann, der mit der Hinte in der Hand, nach erfolgloser Jagd unter einem mächtigen Gumbäume saß und rauchte. Die Kinder gingen in geringer Entfernung vorüber, gewahrten ihn jedoch in ihrem Eifer nicht. Er aber sah ihr aufgeregtes Wesen, bemerkte wie sie mit unterdrückter Stimme sprachen und flüchelten, und hörte vor allem immer wieder ein Wort heraus, das zufälligerweise sowohl im Deutschen wie im Englischen dasselbe ist, und nur eine Brevetierung zuläßt, — das Wort: Gold.

Patsy Flannagan — einer der irländischen Nachbarn Halls — fuhrte. Sollten die Knaben in ihrer Dummheit wichtige Entdeckungen gemacht haben? Oh Jove — das war keineswegs unmöglich, sie schneisten ja tagelang im Busche herum und der Dumme hat das Glück. Patsy sah, daß Hans etwas in seiner Jode eingewickelt sorgsam trug. Reife erhob er sich und ließ sich schlich den Knaben nach. Bei der Heimkehr angelangt, verberg er sich hinter einer Scheune, und um die Ecke derselben hervorlugend, konnte er durch die geöffnete Küchen Thür sehen, daß Hans irgend etwas in der Küche unter dem Herde verbergte. War denn da noch ein Zweifel möglich?

In diesem Augenblicke schlug das Dachsbündchen an und verkündete die Anwesenheit eines Fremden. Patsy hätte sich gerne wieder leise fortgeschlichen, aber er mußte jetzt hervortreten. Sich den Anschein gebend als käme er direkt aus dem Busche, schritt er mit unterfangener Miene dem Hause zu und begrüßte die Knaben mit einem jovialen: „Na, Kinder, wie geht's euch denn.“ Er erzählte, daß er umsonst nach einem Truthahn ausgepößt habe, daß um ein Glas Wasser, und bemerkte dann, er müsse sich iputen nach Hause zu kommen, denn es sei schon spät und seine Frau erwarte ihn zum Mittagessen.

Sein lauertes Wesen entging indessen Hans nicht. Auch bemerkte er sehr wohl, daß Patsy's Augen, wie von einem Magnet angezogen, immer wieder zum Küchenbündchen hinwanderten. Hans mußte sich sagen, daß er eine Dummheit begangen, die Küchenbündchen offen gelassen zu haben. Patsy hatte jedenfalls ihr geheimnißvolles Flüstern und Lachen gehört, war ihnen nachgeschlichen und hatte gesehen, daß in der Küche etwas verborgen wurde.

Patsy andererseits grübelte auf dem Heimwege darüber nach, was er aus der Sache zu machen habe, und welchen Vortheil er möglicherweise daraus ziehen könnte. Die Knaben hatten irgend etwas Ungeübliches gefunden, — so viel war sicher Wahrscheinlich Gold. Denn sie sprachen ja davon. Aber es handelte sich — so kalkulirte Patsy weiter — nicht so sehr um die Specimen, die sie mitgebracht, als um den Platz, wo sie dieselben entdeckt hatten. Das war des Pudels Kern, und das herauszufinden, dazu bedurfte es nun Schlaubeit und Wachsamkeit. Patsy mußte darüber nachdenken und sich einen Plan bilden, wie er wohl am besten zu Werke gehen müsse. In tiefen Gedanken versunken kam er nach Hause, wo er kaum auf das Kratzen seines Weibes hinordachte, die ihn auswarf, weil die Suppe insolge des langen Wartens angebrannt war.

Auch Hans war tief in Gedanken versunken. So ganz mit voller Kraft hätte ihn noch nie etwas im Leben beschäftigt. Seine Seiten war von tiefen Künzeln durchfurcht, und man sah es ihm förmlich an, wie die Ideen sich dahinter jagten. Patsy hatte etwas bemerkt und Verdacht geschöpft, daran war kein Zweifel. Er würde wiederkommen und Näheres zu erfahren suchen, — das konnte ebenfalls mit Sicherheit angenommen werden. Er hatte außerdem keinen besonders guten Rumund und war als ein Mann bekannt, der vor saulen Mitteln keineswegs zurückschrecken würde, wenn er damit einen bedeutenden Vortheil erlangen konnte.

Was war da zu thun? Die lange Strecke nach Tumumba konnte heute nicht mehr zurückgelegt werden. Wie wäre es am besten, den in Aussicht stehenden Angriff des baherigeren Iränders abzuwehren?

Lange sah Hans da, grübelnd und grübelnd. Endlich schien er einen Ausweg gefunden zu haben. Ein schelmisches Lächeln umspielte seine Lippen, und seine Miene wurde zuversichtlich und heiter. Zuerst überzeugte er sich, daß kein unbefangener Beobachter in der Nähe war. Er und Fröhchen waren allein auf der Heim-

stätte. Dann holte er den Goldklumpen aus der Asche und verberg ihn im Strohsack seines Bettes. Darauf ging er in die Vorratskammer, wo allerlei Geräth umherlag, und suchte nach einem Gegenstande, den er dort gesehen zu haben sich erinnerte. Mit einem kleinen Freudenstreich entdeckte er denselben. Es waren die Ueberreste eines ehemaligen kupfernen Theebessels, jetzt ein unförmlicher Klumpen gelben Metalls mit vielen Einbelegungen u. Narben. Hans polirte mit einem Tuche und etwas feuchter Asche den wunderlichen Gegenstand so lange, bis er blühsam wurde und man sich darin spiegeln konnte. Schließlich verpackte er ihn in der Asche, an derselben Stelle, wo früher der Goldklumpen gelegen.

Als die Sonne untergegangen und Hans sich zu Bette legte, dachte er für einen Moment daran, am anderen Morgen vor Tagesgrauen sich mit Fröhchen auf den Weg zur Stadt zu machen. Dann fiel ihm jedoch wieder ein, daß ihm möglicherweise der Irändler auslaufen und den Schatz abjagen könnte. Im einzigen Busche, wo es keine Zeugen gab, waren sie dem Scherken, wenn einmal dessen Habgier angefaßt war, auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Es war daher am besten, bei dem ergriffenen Plane zu verharrten. Hans fühlte die Kraft und Zuversicht in sich, denselben ausführen zu können.

Die Nacht verging ohne weitere Störung, aber in der Frühe des anderen Tages war Patsy in der That da.

Er klopfte mit rauber Faust an die Hausthür.

„Wer da?“ rief Hans gefast und mit heller Stimme.

„Nach auf, Hans! Ich bin's, der Patsy,“ sagte der Einbringling.

„Was wollt ihr denn so früher?“

„Habe etwas mitzubringen.“

„Al right, ich komme gleich; will mich nur erst ankleiden.“

Hans öffnete die Thüre. „Well,“ sagte er.

Der Irändler trat ein, ein breites Grinsen auf seinem Gesichte und dem Knaben die Rechte schüttelnd.

„Well,“ sagte er, „wenn du nichts dagegen hast, so bin ich gekommen, um mit dir ein wenig zu plaudern.“

Er holte sich ungenirt einen Stuhl, und setzte sich in der Nähe des Herdes darauf nieder. Dann zog er seine Pfeife hervor, füllte sie mit großer Umständlichkeit, zündete sie an und that ein oder zwei behagliche Züge.

„Es plaudert sich beim Rauchen am besten,“ meinte er, den Knaben schlau anblickend, der stumm und mit ernster Miene vor ihm stand und ihn festen Blickes betrachtete.

Patsy mußte unwillkürlich vor diesem Blide die Augen nieder schlagen. Er hätte einige Male in die vorgehaltene Hand.

„Es ist ein merkwürdiges Geschäft, das man hier führt,“ sagte er sich räuspernd.

„Als du gestern mit deinem kleinen Bruder, — wo ist er denn?, er schläft noch, — durch den Busch gingst, da hörte ich zufälligerweise einen Theil eures Gespräches. Mein Deutsch sieht zwar auf verdammte schwachen Füßen, aber was das Wort „Gold“ und das Wort „finden“ bedeutet, die ihr so oft wiederholt, das weiß ich, wenn ich mich nicht täusche.“

Wieder ein schlaues Flüstern. „Und da hab' ich mir gedacht,“ fuhr er fort, seiner Rede einen treuerbigen und schmeichelnden Tonfall gebend, „da hab' ich mir gedacht, diese jungen Falles sind verdammt smarte Witzjungen, besonders der Hans, hab' ich mir gedacht. Die könnten ganz leicht etwas gefunden haben. Aber sie sind so ganz allein und verlassen, und haben gar Niemanden, der ihnen an die Hand ginge. Es wäre doch gut, wenn sie erführen, daß sie einen guten und umständlichen Freund in der Nähe haben in wichtigen Fällen. Siehst du, das habe ich mir gedacht, Hans. Und nun sag' mal, mein Junge, gesteht ihr habt etwas gefunden, etwa schöne Specimen oder gut aussehenden Sand oder dergleichen, so steht du ja wohl ein, daß du alle Ursache hättest, mir dankbar zu sein, wenn ich die Sache in die Hände nähme und in eurem Interesse weiter forschen würde. Sag mir mal daher aufrichtig, wo habt ihr die Specimen gefunden?“

„Wir haben keine Specimen gefunden,“ antwortete Hans vollkommen der Wahrheit gemäß. Er konnte nur schwer ein Lachen verheizen, als er den Irändler in dieser sanften Tonart reden hörte. Hans war ein kleiner Zweifler, — die Nachbarn selbst hatten ihn dazu gemacht. „Du fangst mich mit diesem Lockbrot nicht,“ dachte er bei sich, und hob in gemachtem Erlaunen die Augenbraunen in die Höhe und blinzelte den Irändler wie verwundert an.

Patsy wurde zornig.

„Also ihr habt nichts gefunden — be?“ fragte er in grimmigem Ton. „Und was ist denn dann dieses hier?“

Mit der Bedenkligkeit einer Kage war er aufgesprungen, hatte seine Hand in die Asche unter dem Feuerherde gesteckt u. den harten Messingklumpen den er dort fühlte hervorgezogen. Er schwenkte ihn triumphirend in der Luft.

(Schluß folgt.)

Das Geheimniß enthüllt.

Ganz Sabieville, Ky., war begierig, die Ursache der großen Besserung in der Gesundheit der Mrs. S. P. Bittaler kennen zu lernen, welche lange Zeit unglücklich an Bronchitis gelitten hatte. „Dr. King's New Discovery,“ schreibt ihr Mann, „hat dies vollbracht. Dieses Mittel hat sie völlig kurirt, sowie auch unsere kleine Enkelin von einem entsetzlichen Keuchhustenansatz.“ Kurirt positive Husten, Heiserkeit, Grippe, Bronchitis, alle Hals- und Lungenleiden. Garantirte Flaschen 50c und \$1. Probeflaschen frei in W. E. Woelckers Apotheke.

Ist Beweis.

Mann: Aber die Medizin hat wirklich nicht gut geschmeckt. Junge Frau: Aber Männchen, nur Eibildung, im Kochbuch steht: „Schmeckt sehr gut!“

Der Himmel helfe uns

im Unglück, aber nehmt Hunt's Cure für Kräfte, Ausfall, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden und Ekzema. Garantirt.

PROPOSED AMENDMENT TO THE CONSTITUTION, TO BE SUBMITTED TO VOTE OF THE PEOPLE ON TUESDAY, NOVEMBER 4, 1902.

(S. J. R. No. 3.) JOINT RESOLUTION.

Amending Article 6, Section 2, of the Constitution of the State of Texas requiring all persons subject to a poll tax to have paid a poll tax and to hold a receipt for same before they offer to vote at any election in this State, and fixing the time of payment of said tax.

BE IT RESOLVED BY THE LEGISLATURE OF THE STATE OF TEXAS:

Section 1. That Article 6, Section 2 of the Constitution of the State of Texas be amended so as to hereafter read as follows:

Section 2. Every male person subject to none of the foregoing disqualifications, who shall have attained the age of twenty-one years and who shall be a citizen of the United States, and who shall have resided in this state one year next preceding an election and the last six months within the district or county in which he offers to vote, be deemed a qualified elector and every male person of foreign birth subject to none of the foregoing disqualifications who not less than six months before any election at which he offers to vote, shall have declared his intention to become a citizen of the United States in accordance with the Federal Naturalization Laws, and shall have resided in this State one year next preceding such election and the last six months in the county in which he offers to vote, shall also be deemed a qualified elector; and all electors shall vote in the election precinct of their residence; provided, that electors living in any unorganized county may vote at any election precinct in the county to which such county is attached for judicial purposes; and provided further, that any voter who is subject to pay a poll tax under the laws of the State of Texas shall have paid said tax before he offers to vote at any election in this State and hold a receipt showing his poll tax paid before the first day of February next preceding such election. Or if said voter shall have lost or misplaced said tax receipt, he shall be entitled to vote upon making affidavit before any officer authorized to administer oaths that such tax receipt has been lost. Such affidavit shall be made in writing and left with the judge of the election, and this provision of the Constitution shall be self-enacting without the necessity of further legislation.

Section 3. The Governor of this State is hereby directed to issue the necessary proclamation submitting this amendment to the qualified voters of Texas at the next general election.

„Also ihr habt nichts gefunden — be?“ fragte er in grimmigem Ton. „Und was ist denn dann dieses hier?“ Mit der Bedenkligkeit einer Kage war er aufgesprungen, hatte seine Hand in die Asche unter dem Feuerherde gesteckt u. den harten Messingklumpen den er dort fühlte hervorgezogen. Er schwenkte ihn triumphirend in der Luft.

Wie werde ich ein Mann?

Lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gediegene neue Werk — preisgekrönt — ist der zuverlässigste Rathgeber für Männer und beibringt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Heilmethode für Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen — Folgen schlechter Gewohnheiten in der Jugend und alle daraus entstehenden Schwächen wieder her. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BOBERTZ, Detroit, Michigan, von welchem das Buch gegen Einsendung von zwei Briefmarken frei versandt wird.

Wer das beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung und gründlicher Heilung der Nervenschwäche kennen lernen will — Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will — Wer die eheliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will — der muß das berühmte Buch

Wie werde ich ein Mann?

Lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gediegene neue Werk — preisgekrönt — ist der zuverlässigste Rathgeber für Männer und beibringt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Heilmethode für Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen — Folgen schlechter Gewohnheiten in der Jugend und alle daraus entstehenden Schwächen wieder her. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BOBERTZ, Detroit, Michigan, von welchem das Buch gegen Einsendung von zwei Briefmarken frei versandt wird.

Noch ein durchgehender Zug

nach dem Kühlen Colorado.

Vom 1. Juli an geben täglich zwei Züge, ohne Wagnerswechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der andere um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Anfaht aller anschließenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafzug bereit sein.

Beide Züge geben durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Perlenwagen und Schlafwaggons; Nachtzeiten werden während der Fahrt in Late Dining-Car servirt.

Obgleich die ununterbrochene Fahrgelegenheit nach Colorado hiedurch verbessert wird, so gibt es doch „nur eine einzige Bahn“, auf der man ohne Wagenwechsel bislangelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, nach der beste Zeit und transportieren soll alle, die geben. Und wie man weiß, man braucht sich nicht zu entschuldigen“, wenn man auf unserer Linie reist.

“THE DENVER”

PASSENGER DEPARTMENT, FORT WORTH, TEXAS.

R. A. — Rundreise-Billets von allen Stationen in Texas liefern den Fahrpreis einen Weg plus \$2, und bis 31. Oktober für die Rundreise gültig und werden im ganzen Sommer hindurch verkauft. Ideals über unsere Linie gewähren mehr über-Der-Privilegien, als irgend eine andere Bahnlinie bieten kann.

DR. MOFFETT'S TEETHINA (TEETHING POWDERS)

Rev. J. W. Berry (of Arkansas Methodist Conference, writes): "Enclosed find five cents for which I have sent you two packages of TEETHINA. We wonder how we have raised children without it. The other day I had a child that was in bad condition for days and nothing that we gave did any good; the second dose of TEETHINA brought perfect relief and he has had no further trouble. Other members of the family have used it and every baby has been a perfect success."

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Mumms Champagneur. Joseph Kauf, Präsident. Hermann Clemens, Walter Faust, Vice-Präsident.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels. Kapital Ueberschuß, \$11,500.

Algemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Europa und u. s. w. werden ausgeföhrt und Einzahlungen prompt bevoigt.

Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Kauf und Hermann Clemens.

COMAL LUMBER CO.

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer. Ecke Castell- und Kirchen-Strasse.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen. Fertige Copressen-Wassertröge immer an Hand.

Tegamisches.

Durch die Hochfluth des Brasos wurden...

Das diesjährige Gefangenschaft des...

Am Samstag fand in Plano die demo-

In Cuero soll ein artesischer Brun-

Zwei von den Drillingen des in der...

Tante Lucinda immer eine Flasche Hunt's Lightning...

Der Volkswel macht sich in Theilen...

County-Commissioner Blasenz von...

In der Nähe Winchester, Lee County,

D. E. Williams und seine beiden...

Das Gefolge der Southern Pacific...

Die Bürger von Corpus Christi wol-

Wir können nicht lügen wir sagen: Kein Glasgeschütteln...

Im San Antonio-Fluss machen sich...

Ein Correspondent des „Independent...

Caesar eroberte Britannien; Malaria wurde von Simmons' Leber-

In Guadalupe County gibt es zwei...

Ein Schüttelfrost zu dieser Jahreszeit und in diesem Klima...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen dienen zur Zeit...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug im...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Am Freitag bat sich in San Antonio...

Die weltliche Auffahrt der neuen...

D. C. Grofine sandte eine Carolina...

Seite Lähmung. W. S. Baily, M. D. Truc, Texas...

Drei neue Bewässerungsanlagen sollen...

In San Antonio ist am Freitag...

Sechs Meilen von Ennis verbrannte...

Ein dreifaches Hängen. Hinz, Kunz und Hannes hängen ihre...

Wie die „Postarter Zeitung“ mittheilt...

Bei der Ueberschwemmung am Plum...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen dienen zur Zeit...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug im...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen dienen zur Zeit...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug im...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Allelei Gräuformen. Schon in den ältesten Urkunden, wie...

Commer-Camps für Knaben. Unter den vielerlei nützlichen Ein-

Schnitzel. Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Schnitzel. Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Schnitzel. Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Schnitzel. Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Als Schiffsjungen auf englischen Segelschiffen...

Riesige Schnelligkeit entwickelte sich ein Eisenbahnzug...

Die städtische Straßbahn von Hull in England...

Die reichste Stadt der Schweiz ist Basel...

Deutsche Arbeitgeber gaben im Vorjahre freiwillig...

Der Mandarinenkopf erster Klasse wurde kürzlich...

Die Bessemer goldene Medaille für 1902 des „Iron and Steel Institute“...

In Guadalupe County gibt es zwei artesischen Brunnen...

In Wade, Guadalupe County, ist...

Arzte und Apotheker. Dr. C. S. Sargison, prominente Apothe-

Am Freitag erstreckte Albert Hollste...

Welch ein Gesichts! Jetzt ist kein Siegel eine krankhafte...

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

J. G. Dieckhoff, Geschäftsführer.

W. H. Dieckhoff, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.90.

Für Candidaten-Anzeigen

Berechnen wir folgende Gebühren, welche im Voraus entrichtet werden müssen.

Für Congress	\$15.00
Staats- u. District-Mitglied	10.00
County-Kemter	5.00
Precinct-Mitglied	2.50
Städtische Kemter, deren Inhaber einen Gehalt oder Sporteln ziehen	2.50
Stadt-ratsmitglieder	1.25

Die Namen aller Candidaten, welche in der Neu-Braunfels Zeitung angezeigt werden auf den in unserer Druckerei beigegebenen Wahlzetteln ohne weitere Kosten für die betreffenden Candidaten erscheinen. Wer nicht anzeigt, seinen Namen aber auf dem Zettel zu haben wünscht, muß \$1.00 bezahlen.

Candidaten-Anzeigen.

Für Staats-Senator.

Der Aufforderung zahlreicher leitender Demokraten aus allen Counties des 21. legislativen Districts entsprechend, zeige ich hiermit meine Candidatur für das Amt des Staats-Senators dieses Districts an, unterworfen den Bestimmungen der legislativen Convention dieses Districts.

Achtungsvoll,
Joseph Bauß.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert Bodemann als Candidat für die Wiederwahl als County Richter von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidat für das Amt des County-Richters von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks zu der Novemberwahl.

Morris Bose.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Collector von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind autorisiert, Herrn Hermann Mittelendorf als Candidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzukündigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Assessors. Wahl im November.

Achtungsvoll,
Gustav Reiningner.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Hoeft als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koepfer als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Corlett als Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn C. J. Nash als Candidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Der Aufforderung vieler Bürger entsprechend, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des Commissioners des 1. Precincts von Comal County an.

Achtungsvoll,
A. A. Hoffman.

Aufgefordert von vielen Bürgern, bewerbe ich mich um das Commissioners-Amt des 1. Precincts von Comal County.

Achtungsvoll,
Adolf Steiner.

Wir sind beauftragt, Herrn August Treif als Candidat für die Wiederwahl für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. A. Smithson als Candidat für die Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Klingemann als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Rose als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzukündigen.

Guadalupe County.

Wir sind beauftragt, Herrn James E. Adell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzukündigen. Wahl im November 1902.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Duke als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzukündigen. Wahl im November.

Bexar County.

Von vielen Bürgern der Lookout und am Sunset Depot in San Antonio aufgefordert, künde ich mich hiermit als Candidat an für das Amt des County Commissioners des 3. Precincts von Bexar County.

Achtungsvoll,
Emil Bek.

Zur gen. Beachtung!

Da es sich zu dieser Jahreszeit nicht lohnt, die fälligen Abonnementgelder durch Reisende collectieren zu lassen und da wir Geld brauchen, wäre es uns sehr angenehm, wenn rückständige Abonnenten bei Gelegenheit (und wenn es sonst geht) gefälligst in unserer Office vorsprechen oder den fälligen Betrag per Post einsenden würden.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Lokales.

Während der Ferien können die Kinder der öffentlichen Schule jeden Montag zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags Bücher aus der Schulbibliothek bekommen.

Herr Willie Dicks glaubt, daß noch eine gute Juni-Korn-Ernte produziert werden kann, namentlich wo das Feld schon auf ist, genügend ausge dünt und gut kultiviert wird. Herr Dicks pflanzte Mitte Juli vorigen Jahres Juni-Korn, ließ es aber ziemlich dicht stehen; es wurde reif und er erntete Samen genug für dieses Jahr; wäre es ausge dünt worden, so hätte es schöne große Aehren gegeben. Einige Wochen später pflanzte er gewöhnliches Korn und zwar auch ziemlich dicht; es machte auch noch Aehren und hätte, wenn ausge dünt, noch einen guten Ertrag gegeben. Kornerforn auf der Farm des Herrn Dicks hat die Trockenheit gut ausgehalten und wächst jetzt nach dem Regen sehr schnell. Die Pferde fressen die soliden Stengel des Rastiforns mit großem Behagen und lassen nichts davon übrig.

Ueber den auch in Neu-Braunfels nicht unbekannt Hermann Wilhelm Trübner, alias „Baron von Manteuffel“, den wir an dieser Stelle bereits wiederholt erwähnt haben, wird noch aus New York berichtet: „Durch die Verhaftung Manteuffel's sind die Behörden auf die Spur einer großen Anzahl professioneller Schnorrer gelangt, die durch Betteln ein Einkommen erzielen, welches ihnen gestattet, ein faulenzleben in Sauf und Braus zu führen. Als „College“ Trübner's wurde Otto Wittels festgenommen und die im Besitz des Leptgenannten vorgefundenen Papiere lassen erkennen, daß er der Sohn des angesehenen Wiener Bankiers Rudolph Wittels ist. Als Ankläger gegen Trübner wird, wie die Behauptungen der Wohlthätigkeits-Gesellschaft sagen, Edward Cooper, ein Sohn des großen Philanthropen, auftreten. Herr Cooper ist von ihm am 17. Juli um eine größere Geldsumme „gekränkt“ worden. Unter dem Vorgeben, in Bedrängnis zu sein und eine leidende Frau, die sich im letzten Stadium der Schwindsucht befindet, zu Hause zu haben, hatte der falsche Baron Herrn Cooper um eine Unterstützung angesprochen. Einige Tage später wurde Cooper von einem seiner Freunde gefragt, warum er ihm den Baron auf den Hals geschickt habe. Der Freund erzählte, Baron v. Manteuffel hätte in seinem Hause mit Empfehlungen Cooper's vorgesprochen u. habe Geld gefordert. Dies sei ihm auch gegeben worden. Herr Cooper zog Erkundigungen ein, deren Resultat ihm die Erkenntnis brachte, daß er beschwindelt worden sei. Er benachrichtigte hierauf die Wohlthätigkeits-Gesellschaft, und da seit zwei Monaten fast täglich Beschwerden oder Anfragen über den Baron v. Manteuffel eingelaufen waren, so wurde zur Verhaftung desselben geschritten.

Das Interessanteste unter den Papieren, die man im Besitze der Arretirten fand, ist eine Liste der reichen Leute, bei welchen er entweder schon gebettelt hatte oder denen

er noch einen Besuch abtrotten wollte. Die Namen tragen Randbemerkungen, wie doch die Beträge seien, welche er erhielt oder zu erwarten habe, die Eigenart der Leute, deren Errechnungen und sehr oft deren Familiengeschichten und Connectionen, welche er vielleicht als Empfehlung nennen oder deren Namen er als Annäherung benutzen konnte. Folgende Eintragungen, welche er hinter dem Namen des Congressmitglieds Viktor Chandler machte, den er entweder unter dem Vorwand, mit dessen europäischen Bekanntschaften ehemals in Verbindung und gesellschaftlichem Verkehr gestanden zu haben, anbeteln wollte oder schon um Unterstützung angesprochen hat, sind aus dem Heftbuch des Arretirten herausgezogen und lassen erkennen, mit welcher Gränzlöslichkeit er zu Werke ging:

„Viktor Chandler ist Congress-Mitglied und mit einem österreichischen Edelmann mit Namen Baron Hoene, in Wien wohnhaft, auf der Tigerjagd in Afrika im Jahre 1898 gewesen. Dieser Hoene kennt einen Lieutenant zur See im öst. MarineDienst mit dem Namen Rodalovsky. Dieser Rodalovsky hatte einen Bruder, der eine Medaljiance mit einem Mädchen, das das Konarch in Wien-Büchseidame war, eingegangen. Nachdem er sein mütterliches Erbe von 200,000 Gulden verpuscht hatte und Schulden gemacht, ist er in 1899 nach Amerika gegangen.“

„Nach Major Seth Low, Dr. Richard Gottlieb von der Columbia-Universität, Sairo Bros., Frau Lewis M. Morris von Nr. 175, West-58. Straße, Fil. Grace St. Dodge von Nr. 292, Madison Avenue, sowie fast jeder wohlhabende Deutsch-Amerikaner sind von ihm angebettelt worden, wie die Papiere erkennen lassen. Gewöhnlich erzählte er, seine Frau sei schwer krank oder gestorben, manchmal sagte er auch, sein Kind sei gestorben und er habe kein Geld, um es beerdigen zu lassen. Mit Hilfe des Postes und der „Empfehlungsschreiben“, welche auf Briefpapier der Firmen oder Personen, deren Unterschrift sie trugen, ausgestellt waren, gelang es ihm, die Opfer zu täuschen. Jüdischen Familien erzählte er, seine Eltern hätten ihn verlassen, weil er gegen deren Willen eine Israelitin geheiratet habe. Wenn man ihn ersuchte, seine Adresse zurück zu lassen, da man erst Erkundigungen einzulegen lassen wollte, nannte er die Hausnummer von Cafes oder Wirtschaften, in welchen er nach einigen Tagen vorpräp, um eingelaufene Briefe zu holen. Die Beamten, welche sich mehreren Tagen ihm auf Schritt und Tritt folgten, haben auch seine Wohnungs-Adresse ermittelt. Er lebte in Nr. 116 St. Nicholas-Avenue, Brooklyn, mit einer Frau, welche erklärte, sie sei seine rechtmäßige Gattin. Vor zwei Wochen ließ er sie angeblich im Stich, und die Frau, welche ihrer Entbindung entgegen steht, wird jetzt in einem Hospital Aufnahme finden. Ein vierjähriger Knabe des Paares soll in einer Anstalt unterbracht werden. „Baron von Manteuffel“ spielte in den Cafes an der zweiten Avenue den großen Herrn, spazierte mit Colliender und Grad herum, spielte Karten um hohen Einsatz und subste ein üppiges, sorgenfreies Dasein.“

Eine Abteilung Kavallerie ritt am Samstag auf dem Wege von Austin nach San Antonio durch die Stadt.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß man in der Neu-Braunfels District-Office der J. & S. N. Bahn seine Billets nach dem Norden usw. ebenso vorteilhaft kaufen kann, wie in San Antonio oder sonstwo.

Der Ticket-Agent, Herr Keel, ist stets liebenswürdig und zuvorkommend und ist stets bereit, allen Reisenden die nöthige Auskunft zu ertheilen, und seine Nachforschungen sind genau dieselben, wie diejenigen der Ticket-Agenten in den größeren Städten.

Herr Gustav Köhler von McQueeney theilt uns mit, daß es in seiner Nachbarschaft nur so viel geregnet hat, daß der Boden etwa 4 Zoll tief eingeweicht wurde. Die Baumwolle steht infolge dessen gar nicht vielversprechend aus. — In Marion hat man jetzt, wie uns Herr Köhler erzählt, einen artesischen Brunnen, der aber schlechtes, unbrauchbares Wasser liefert, welches allen Pflanzenwuchs tödtet, mit dem es in Berührung kommt. Man hat versucht, den Brunnen zu verstopfen, allein das Wasser kommt in einiger Entfernung vom Bohrloch wieder zum Vorschein; und jedesmal, wenn man eine solche Stelle mit Cement verstopft sucht sich das Wasser wieder einen anderen Ausweg.

In Bezug auf das Bohren von artesischen Brunnen hat Herr Köhler eine Idee, die es verdient, daß sie von unserem Stadtrat angelehnt in Erwägung gezogen wird. Herr Köhler meint, wenn das Bohren eines artesischen Brunnens

\$10,000 koste, so wäre es viel billiger, eine Bohrmaschine zu kaufen und einen Sachverständigen anzustellen, um die Bohrung vorzunehmen. — Eine solche Bohrmaschine, mit der man bis zu 2000 Fuß tief gehen kann, kostet, wenn wir richtig informiert sind, etwa \$3000; doch könnte man hierüber leicht Erkundigungen einziehen. — Ist man mit dem Bohren fertig, so kann die Maschine wieder verkauft werden.

Dankjaugung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Ernestine Wilhelmine Fürtke, geb. Geier, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankjaugung.

Den vielen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres innig geliebten Sohnes Arthur ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit den aufrichtigsten Dank aus.

Herr und Frau Rudolph Hoffmann.

Eine Berichtigung.

Aus gerechter Rücksicht dem Publikum, meinem Familien-Kreize und mir selbst gegenüber, möchte ich eine Mittheilung, welche in der letzten Nummer der Zeitung über meinem Namen erschien, berichtigen. Dr. Müller ist für jenes Zeugnis verantwortlich (got up that certificate) und da es in deutscher Sprache abgefaßt ist, wußte ich nicht, was darin stand, bis mir Freunde nach der Veröffentlichung des Zeugnisses davon sagten. Die Behauptung, daß ich mir einen Nagel durch oder in die Hand gestochen hätte, daß die Hand sehr geschwollen war u. s. w., und daß Dr. Müller die Hand prompt geheilt hat, ist unrichtig; sowie auch die fernere Behauptung, daß er (Dr. Müller) meine Frau in einer Entfernung von 1500 Meilen behandelt.

C. F. Brower,
Supt. von Land's Dealmühle.

E. Z. MAST, Rechtsanwalt.

Beforget alle ihm anvertrauten Angelegenheiten sorgfältig und pünktlich.

Office im Courthouse.

Achtung!

Alle die mit dem verstorbenen Herrn Otto Meyer in Rechnung stehen, werden dringend ersucht, bis spätestens den 1. October d. J. mit mir abzurechnen.

Carl Borchers,
Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

118 Acker Land in Medina County, 4 Meilen von Devine; 40 Acker in Culture. Haus mit 5 Zimmern und andere Bauten. Gutes Wasser. Gute Schule in der Nähe. Preis \$10 per Acker. Anstehendes Land ebenfalls zu verkaufen. Man wende sich an

D. V. Hugars,
Devine, Texas.

Zu verrenten.

Mein Platz, 3 Meilen von Neu-Braunfels an der San Antonio-Road, gut eingerichtet, 65 Acker in Culture, lauter gutes Land, genügend Wasser.

Auch ein gutes Wohnhaus in Neu-Braunfels neben Dr. Schmieke.

J. Willmann,
Solms, Texas.

Zu verkaufen:

Mein Platz 4 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, enthaltend 217 Acker, davon 45 Acker in Culture; gutes Wohnhaus, Stall u. s. w., gutes Wasser. Das Gebäude auf dem Platze ist mehr wert als ich für denselben verlange.

Albert Kraft, Neu-Braunfels.

Warnung.

Jagen, Fischen und Campiren auf unseren Ländereien an der Guadalupe von Waco Springs bis nach Medels Crossing ist verboten. Wer mit einem Gewehr auf obigen Ländereien betroffen wird, den werden wir gerichtlich belangen.

Robert Wegels, Fritz Lenzen, Wilhelm Hoffmann, Adolf Besch, Joe Medel.

Frau W. H. Brillung,

geprüfte Hebamme, bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.

Wohnung auf Waldschmidt's Platz, Mühlen-Straße, Neu-Braunfels.

DR. MUELLER, the Healer and Health-Helper.

All sufferers from chronic diseases, who have been treated without success, are cured without medicine, or at least improved. Whoever comes to me with pain, will go away from me without pain. I tell every one what ails him, without undertaking a special examination. Special attention is given to diseases of the womb and bladder and to piles.

During my stay at New Braunfels, I have helped and cured many and I have decided to remain here for some time.

I don't ask you for your name, and let you fix my fee yourself.

Respectfully,
DR. MUELLER

At the LENZEN HOTEL, New Braunfels.

Consultation hours beginning at 10 o'clock a. m.

TESTIMONIALS.

New Braunfels, Texas, July 9, 1902.

Fifteen years ago my wife took sick and she has been suffering ever since, in spite of all medical treatment. The other day some one came to me: "Why don't you try Dr. Mueller; they say, he has helped many a one." I then sent for Dr. Mueller, and can say that my wife, after having taken hot baths in San Antonio, having worn bandages for years and having tried everything, which might effect a cure, without success, is now, to my great astonishment, after a few weeks' treatment by Dr. Mueller, so strong, that the Doctor need not come to the house any longer, but she walks four blocks every day to see him; while a few weeks ago she was not able to set her foot before the door.

My daughter had for years been suffering with headache and had to wear spectacles, although she is only fourteen years of age. After Dr. Mueller saw her, he told her to put the spectacles away. Now, a few weeks after, my daughter can see well and is not troubled with headache any more.

Come and be convinced.

W. H. BRETZKE.

Every one knows, how Mr. Nic. Holz was, and how he is now; go and ask him about it; a printed testimonial from him is unnecessary.

You need not tell me your name, I let you fix my fee; you need not tell me your disease, if you do not wish to; you will nevertheless be cured. But you must tell me the truth—whoever tells me a lie, will not be cured.

Separate room for ladies.

Children are also treated.

Whoever hath faith, hope, and charity, can be cured.

No magnetism or hypnotism.

Ich besenige hiermit, daß Herr Dr. Müller mich behandelt hat und ein Aumermal von meinem Gesicht entfernte, ohne den Gebrauch eines Messers oder andern Instrumentes, sondern durch einfache Berührung mit seinem Finger. Auch kam ich mit einem „20 penny“-Nagel durch die Hand gestochen; Dr. Müller hat den Schmerz und die Entzündung herausgenommen, so daß ich meine Hand gebrauchen kann, als ob nichts geschehen wäre. Meine Frau weilt ihrer Gefundheit halber 1500 Meilen entfernt von hier; durch Dr. Müllers Behandlung ist sie von ihren Schmerzen befreit worden.

H. C. Brower,
Superintendent von Land's Dealmühle, Neu-Braunfels, Tex.

An das Publikum!

Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß diejenigen, die an Gicht, Krebs, Gewächsen, Wasserfuch, Hämorrhoiden und ähnlichen Krankheiten leiden, sich möglichst in wenigen Minuten, sondern nur allmählich geheilt werden können; die Zeit ist auch nicht an einem Tage erschaffen worden. Man soll nicht zu viel auf einmal verlangen, sonst könnte man leicht gar nichts bekommen. Bei Menschen genügt es malige Behandlung, Andere müssen öfter kommen.

Gott hat den Körper gemacht, und ich kann denselben nur stiften, wie ein Schneider die alten Schuhe stift. Wer glaubt, daß Gott durch mich arbeitet, der wird geheilt.

Ich bin bereit, dem Klügsten, der über mich geschimpft hat, meine Stelle zu überlassen, damit er zeigen kann, was er kann. Es ist viel leichter zu schimpfen, als etwas zu leisten.

Ich möchte meinen Patienten raten, kein Wort über ihre Heilung zu sagen und nichts zu leisten, doch nicht glauben wollen.

Dr. Müller hat zwei große, kühlte Zimmer im Parterre des Gebäudes hinter Lenzen's Hotel angestrichet und hat Herrn Dr. Loberman als Assistenten angestellt.

Zähne werden schmerzlos gezogen nach Dr. Müllers Methode.

Alle Leute, welche glauben, daß meine Behandlung auf „Humburg“ beruht, werden gebeten, vorzusprechen und sich vom Gegenteil zu überzeugen, ehe sie über mich schimpfen.

Ich habe schon Manchem unentgeltlich geholfen und ihn, wenn er Noth litt, auch obendrein finanziell unterstützt. Wenn ich einem Leidenden nicht helfen kann, so nehme ich nichts von ihm an; wie kann man da von „Humburg“ sprechen?

Die Leute, denen ich geholfen habe, schimpfen nicht über mich; es müßten denn solche sein, denen ich geholfen habe, die mir aber nichts dafür gegeben haben. Wenn Zwanzig gebillt, und wird mal Einer nicht gebillt, so wird nach diesem Einen gerufen. Die Welt ist einmal so; aber es ist nicht gerecht.

Je mehr über mich geschimpft wird, desto mehr werden zu mir kommen, und desto besser kann ich arbeiten. Diejenigen, die noch nicht reif sind, werden bald reif werden, wie die Äpfel und Birnen am Baume. Manche halten sich bis zum Herbst, andere aber werden faul und fallen ab, und die Schweine verschmähen sie; so sind die Ungläubigen. Hängt ein halbfauler Apfel neben einem gesunden, so wird auch dieser angefaulen; ebenso kann ein Halbgläubiger einen Gläubigen mit seinem Unglauben anstecken.

Herr Wm. Fischer ist jetzt auf dem Lande und befindet sich wohl; er hat das Zeugnis, das vor einigen Wochen an dieser Stelle erschien, selbst geschrieben und persönlich zur Veröffentlichung in die Zeitungs-Office gebracht. Das Gerücht, daß in seinem Zustande keine Besserung eingetreten sei, ist falsch.

Achtungsvoll,
Dr. Müller.

Cotton Gin.

Meine neue Gin ist mit der besten und neuesten Einrichtung versehen und wird vom 16. August an jeden Tag, außer Sonntags, im Gang sein.

Gustav Krause,
Sattler, Texas.

Zu verkaufen!

Junge braune Vollblut-Regborn-Hähne, sowie schwarze Vollblut-Minorca-Hähne, billig zu verkaufen bei

427 Andreas Jacobi.

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR

OPENS OCTOBER 18,
Closes October 29, 1902.

Zu vermietthen.

Das Haus meines Bruders in South Addition. Näheres bei

418 Wm. Herft.

Locales.

Abkunft und Abgang der Star...
Neu-Braunfels nach Clear Spring...
Neu-Braunfels über Sattler nach...

dieser Gelegenheit erhoben wird, soll zur...
Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Agricultural and Mechanical College of Texas.
Die technische Hochschule von Texas...

B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen.

MOEBELN.
Eine große Auswahl ganz neue Möbel...

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Droguen u. Patent-Medicinen.

Abkunft der Personensätze der J. &...
Nach Norden:
Herrn u. Nordtexas 8:35 morgens.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Abkunft der Jüge der M. K. & L...
Nach Süden:
San Antonio 10:49 abends.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Abkunft der Jüge der M. K. & L...
Nach Süden:
San Antonio 10:49 abends.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Abkunft der Jüge der M. K. & L...
Nach Süden:
San Antonio 10:49 abends.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Abkunft der Jüge der M. K. & L...
Nach Süden:
San Antonio 10:49 abends.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Abkunft der Jüge der M. K. & L...
Nach Süden:
San Antonio 10:49 abends.

Die Stadtkasse wie laut Bericht des...
Herr A. E. Coors hat in seinem...
Wenn unser Freund J. Willmann...

Unter den anwesenden Ärzten befanden...
Die J. & G. N. Bahn hat wieder...
Herr Gustav Krause von Sattler P. D.

Die technische Hochschule von Texas...
B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und...
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Ball
Orth's Pasture, am Sonntag, den 17. August.

Ball
Clear Spring, am Sonntag, den 17. August.

Ball
Calico-Ball, am Sonntag, den 10. August.

Ball
Germania Halle, am Sonntag, den 10. August.

Ball
Selma Halle, am Sonntag, den 10. August.

Ball
Rohdes Halle, am Sonntag, den 17. August.

Ball
Alle Sorten fleisch, selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme.

Ball
F. C. Hoffmann, Juwelier und Uhrmacher.

Die Gummipflanzen.

Der Industrie der ganzen zivilisierten Welt droht eine nicht zu unterschätzende Gefahr durch den Mangel an Kautschuk...

Der Bedarf steigt noch immer, und dabei kommt weniger Gummi als früher auf den Markt. Die Preise gehen von Monat zu Monat in die Höhe...

Die Gummipflanzen in Europa und in Amerika klagen auch darüber, daß sich die Beschaffenheit des geliefernten Gummis immer mehr verschlechtert.

Die Gummipflanzen in Europa und in Amerika klagen auch darüber, daß sich die Beschaffenheit des geliefernten Gummis immer mehr verschlechtert.

Die Gummipflanzen in Europa und in Amerika klagen auch darüber, daß sich die Beschaffenheit des geliefernten Gummis immer mehr verschlechtert.

Die Gummipflanzen in Europa und in Amerika klagen auch darüber, daß sich die Beschaffenheit des geliefernten Gummis immer mehr verschlechtert.

Zu allen Jahreszeiten ist die fünfte Morgenstunde die kälteste Stunde des ganzen Tages.

Erdbeden-Anzeichen.

In der Mitte der 30er Jahre gewann ein junger Münchener Student Namens Lorenz Hengler eine Vorrichtung zum Messen schwach angedeuter Kräfte...

Seiner Thätigkeit zeichnet es außerdem photographisch auf. Scheinbar rührt sich die Erdrinde nicht. Aus den Aufzeichnungen der Horizontalpendel geht aber hervor...

An Ort und Stelle der Erdbeden verlagern jedoch die sonst so empfindlichen Pendel, sie verzeichnen nur die lautlosen, leisen Schwingungen des Bodens...

Die größer arbeitenden Seismometer kündigt die lokalen Erschütterungen besser an, doch werden nur einem Erdbeden zuweilen auch andere Anzeichen bemerkt...

Bei dem Erdbeden zu Laibach in Krain im April 1895 hatte sich eine kleine Zahl der aus den Häusern des Erdbeden im Saale des Kurhauses versammelt...

Ragen und Hunde laufen zur Thür des Zimmers und suchen hinauszu-tommen. Pferde schlagen hinablings nach hinten aus...

Wenn die Thiere auch Schwingungen verspüren, die das Horizontalpendel oder ein Seismometer in Thätigkeit setzen...

Amerikas Produktion alkoholischer Getränke.

Der Census-Kommissär Merriam hat kürzlich ein interessantes Bulletin über die Brauindustrie und die Brennerei-Industrie und die Weinkultur in den Ver. Staaten veröffentlicht.

Sehr ausführlich ist in dem Bulletin die Brauindustrie behandelt. Während der Kolonialperiode, wie auch in den ersten Jahrzehnten der Geschichte der Nation...

Die Industrie angelegte Kapital wurde in 1890 auf \$4,000,000 auf \$415,000,000 erhöht...

Der Bierport betrug 1900 an Flaschen 1,573,240 Duzend Quarts und 761,411 Gallonen in Gebinden.

Am meisten Kapital ist im Staate New York in der Brauindustrie angelegt, nämlich in runder Summe \$95,000,000...

Für die Brennerei-Industrie gibt das Census-Bulletin für 1900 967 Betriebe mit einer Produktion von \$96,698,443 an.

Schnitzel.

Die Birke wächst höher im Norden, als irgend ein anderer Baum. Ihr zunächst kommt die sibirische Lärche und dann die Tanne.

Das Sängerefest des Nordöstlichen Sängerbundes in Baltimore wurde für die mit 14. Juni 1903 beginnende Woche festgesetzt.

Die mittlere Jahres-temperatur in der Stadt Merito wurde während der letzten 25 Jahre durchschnittlich 59.79 Grad.

Die mittlere Jahres-temperatur in der Stadt Merito wurde während der letzten 25 Jahre durchschnittlich 59.79 Grad.

Sidney, die Hauptstadt von Neufundland, soll durch die Vereinigung mit den Vororten zu einem „Groß-Sidney“ umgestaltet werden.

Eine Riesentatze wurde kürzlich in Billingsborough, England, gefangen. Sie hatte ein Gewicht von 1 1/2 Pfund...

Keine städtischen Steuern haben besser die glücklichen Bewohner von Peterborough in England zu bezaubert.

Ein lebender Walfisch, 65 Fuß lang, wurde in Juan les Pins, in der Nähe von Antibes, Frankreich, an die Küste getrieben.

Vom Blig getroffene Personen wurden nach offiziellen Statistiken in den Ver. Staaten neun Sechszehntel wieder hergestellt.

Die Hartstein-Industrie, die vor 70 Jahren in England ein blühendes Geschäft war, ist fast ausgestorben.

Die Gesamtverluste der Engländer in Südafrika bis zur Unterzeichnung des Friedens betragen sich auf 1069 Offiziere und 20,897 Mann.

Der Faden eines Spinnwebes ist fester als Stahldraht von derselben Dide.

Das Doktorexamen machten im letzten Jahre in Deutschland 14 Frauen, darunter sechs Deutsche.

Die norwegischen Besiedlungen haben wegen der starken Auswanderung von norwegischen Kontrakt-Arbeitern nach Kanada beträchtlich abgenommen.

Nur einmal im Jahre finden in dem Städtchen Blougnastel, England, Trauungen statt.

Ueber Taubheit und Schwerhörigkeit hat ein französischer Arzt eine Statistik aufgestellt.

Japans Kohlenproduktion ist dem Werte nach fast ebenso bedeutend, wie die Produktion aller anderen Mineralien zusammengekommen.

Die Weiskappen an der Arbeit. In der Nähe von Bloomington, Ind., überfielen kürzlich frühmorgens etwa 50 verummante Männer das Haus des dort wohnenden Henry Demming...

Die Weiskappen an der Arbeit. In der Nähe von Bloomington, Ind., überfielen kürzlich frühmorgens etwa 50 verummante Männer das Haus des dort wohnenden Henry Demming...

In seiner Hütte am Nord-Creek bei Comfort wurde die zum Teil verweste und ausgefrorene Leiche von Carl Seyfert gefunden.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

In Seguin kürzlich hat sich ein Pferd, welches sich gegen ihn verschoren, und scharf fortwährend Briefe an County, Staats- und Bundesbehörden, denen er sein Leid klagte.

In Lamar County haben die Kandidaten bei der Local Election Wahl, die letzte Woche stattfand, mehr als 300 Stimmen Mehrheit erzielt.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Ein Insektor nach Comfort schickten. An der ganzen Geschichte weiter nichts, als daß Seyfert einen Brief geschrieben und eine Karte darauf erhalten hatte.

Trägheit Prickly Ash Bitters. Eine Krankheit, welche ihren Ursprung in träger Leber und verstopften Eingeweiden hat.

THE KATY FLYER. KATY SAYS: ONE FARE AND \$2.00 FOR THE ROUND TRIP TO TOURIST RESORTS IN THE NORTH, NORTHWEST, EAST AND SOUTHEAST.

Die Hauptbahn von Texas. I. & G. N. Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst.

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

PEARL BEER. San Antonio Brewing Assn. Ein durchaus einheimisches Institut. Sammelliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Eine praktische Lösung.
In man in Polen die preussische Frage ist, darüber erzählt der "Welt". Ein Pole aus Auf-Polen kommt in Polen an und will vom Gasthofe absteigen. Auf seine Forderung nach einem Zimmer...
Der Herr David Hunkenstein.
Nach dem Herrn David Hunkenstein:
Weim beiseiten Wetter hat Derjenige...
Erfinder glück.

Die "Nouvelle Revue" weist nach, daß...
Erfinder glück.
Die "Nouvelle Revue" weist nach, daß...
Erfinder glück.

Eine Lüge
In andere, das kommt vor, aber laßt...
Der Hochzeits-Loos.
Müller soll reden beim Hochzeits...
Nicht weit von Vermisillo in Merito...

Ein Wurmmittel.
A. J. Montgomery, Purico, Banne...
Ich habe ein Paar...
Ich habe ein Paar...

Allerlei.
— Verstaatlichung der Feuerversicher...
— Das Philippinen-Abenteuer hat...
— Unser Kampf auf den Philippinen...
— Ein laßige Geschichte über König...
— James Long, ein wohlhabender...
— Der 13jährige Ernst Rice fiel...
— Mrs. Winslow's Soothing Syrup...

— Weiteres über den Kaiserbesuch...
— Die Physiognomie ist die Eitelkeit...
— Die Kartoffel ist in Deutschland...
— Wenn alles augenblicklich im...
— Vom 1. Juli an geben 3 wei jeden...
— Der lange Roman.

Um ihr Kind zu retten
von schrecklicher Entstellung, gebrauchte...
Mrs. Annie Galleger, von LaGrange...
Schwäre auf Kopf und Gesicht, und...
Heilung garantiert bei B. E. Voelcker, Apotheker.

— Ein Land, in dem es keine Gefäng...
Dieses wird den vortrefflichen Schulen...
— Das Wohnhaus des Neger-Professors...
— Im Gerichtsgebäude zu Lockhart...
— James Long, ein wohlhabender...
— Der 13jährige Ernst Rice fiel...
— Mrs. Winslow's Soothing Syrup...

— Weiteres über den Kaiserbesuch...
— Die Physiognomie ist die Eitelkeit...
— Die Kartoffel ist in Deutschland...
— Wenn alles augenblicklich im...
— Vom 1. Juli an geben 3 wei jeden...
— Der lange Roman.

Dr. Harter's Iron Tonic
Jeden ein Mangel an Eisen im Blut...
Die Kartoffel ist in Deutschland...
Wenn alles augenblicklich im...
Vom 1. Juli an geben 3 wei jeden...
Der lange Roman.

— Ein Land, in dem es keine Gefäng...
Dieses wird den vortrefflichen Schulen...
— Das Wohnhaus des Neger-Professors...
— Im Gerichtsgebäude zu Lockhart...
— James Long, ein wohlhabender...
— Der 13jährige Ernst Rice fiel...
— Mrs. Winslow's Soothing Syrup...

— Weiteres über den Kaiserbesuch...
— Die Physiognomie ist die Eitelkeit...
— Die Kartoffel ist in Deutschland...
— Wenn alles augenblicklich im...
— Vom 1. Juli an geben 3 wei jeden...
— Der lange Roman.

Dr. Harter's Iron Tonic
Jeden ein Mangel an Eisen im Blut...
Die Kartoffel ist in Deutschland...
Wenn alles augenblicklich im...
Vom 1. Juli an geben 3 wei jeden...
Der lange Roman.

Im Besitze der Zeit.
Richter: "Sie Unmenschen, wie konnten...
Angellager: "Ich wollte es machen, wie...
Kasernewoh-Büchse.
"Müller, nicht so zaghaft, drücken Sie...
Wünschst du eine gesunde Leber, kräftige...
Der profanische Dattel.
Büchse: "Ich habe die lieblichsten...
Der profanische Dattel.
Büchse: "Ich habe die lieblichsten...
Der profanische Dattel.

Californische Correspondenz- u. Informationsbureau.
Los Angeles, California,
Ecke 16. u. Velisier Straße.
Dieses Bureau liefert gründliche und...
Eugene Field's
Views on Ambition and Dyspepsia.
"Dyspepsia," wrote Eugene Field,
"often incapacitates a man for endeavor...
Strengthening, Satisfying, Invigorating.
Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago.
The 5c. bottle contains 2 1/2 times the 50c. size.
B. E. Voelcker.

Dr. King's New Discovery,
Consumption, Coughs and Colds
Than By All Other Throat and Lung Remedies Combined.
This wonderful medicine positively cures...
Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.
Rettung und Hilfe,
sowie guter Rath für Jedermann,
enthält das geliebte deutsche Wort...
DEUTSCHES HEIL-INSTANT,
No. 19 East 8. Street, NEW YORK, N. Y.
One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

J. F. Toberman,
Zahnarzt.
Office im Krause'schen Gebäude.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige...
New Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers...
New Braunfels, Texas.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Straße,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
New Braunfels, Texas.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere...
F. J. Maier, Deutscher Advokat.

**Neubraunfelscher Gegen-
seitiger Unterhaltungs-
Verein.**
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein...
C. A. Jahn, E. Jahn.

J. JAHN.
Etabliert 1866.
Händler in Möbel, Ma-
tragen, Teppichen, Stroh-
matten u. s. w.
New Braunfels, Texas.

Leichenbestatter
Aufträge werden entgegenommen in...
Eduard Wenzel, Solms, Texas.

Blitzableiter!
Wer einen guten Blitzableiter wünscht...
Eduard Wenzel, Solms, Texas.

Patents
Anyone sending a sketch and description...
Scientific American.

DeWitt's Whoop Salve
For Piles, Burns, Sores.

DeWitt's Early Risers
The famous little pills.

DeWitt's One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Ein Ausflug in's Felsen-gebirge.

Von B. F. Nebergall.

(Schluß.)

Als wir durch Boulder fahren, sehen wir die Zelte der "Chautauqua", wo viele Texaner und Andere den Sommer verbringen.

In den Bergen folgten wir erst dem Boulder-Flusse in seinem Lauf, doch, hiermit nicht zufrieden, gingen wir an, die Berge zu erklimmen; was so gefährlich aussieht, daß man sich über das seltene Vorkommen von Unglücksfällen wundern muß. Die Berge sind ein bisschen eingestürzt, und in der Kerbe ist das Gestein. Blickt man in die Tiefe und sieht das Gestein, über welches man eben gekommen ist, so wundert man sich, wie man so hoch hinaufgekommen ist. Die Bewohner dieser Berge sagen: Die Eingigen, die die Berge erklimmen können, sind die Burros (Esel) und die Eisenbahnen.

Wir erreichten Ward, 55 Meilen nordwestlich von Denver, das Ziel unserer Reise, und fanden es dort sehr kühl. Der Ort liegt mehr als 9500 Fuß über dem Meere. — Dieses war einer der schönsten Ausflüge, die wir in's Gebirge machten.

Nachdem wir uns eine Woche in der Stadt Denver und der Umgebung des Gebirges aufgehalten hatten, begaben wir uns am Donnerstag nach der 74 Meilen diesseits liegenden Stadt Colorado Springs.

Zwischen diesen beiden Städten ist ein großer Unterschied. Denver ist eine lebendige Geschäftstadt, mit vielen Fabriken, die Metropole des Felsengebirges; Colorado Springs hingegen mit seinen 30.000 Einwohnern ist ein ruhiges, gemütliches Plätzchen mit gar keinen Fabriken, ganz und gar dem Tourismusverkehr gewidmet. Auch liegt es bedeutend höher als Denver.

Am Freitag begaben wir uns durch Colorado City nach Manitou, welches wegen seiner Mineralquellen berühmt ist. Darunter befinden sich Soda-, Eisen- und Schwefelquellen. Wir sahen die verschiedenartigsten Quellen. Dieselben sind stets von Besuchern umgeben, die das Wasser kosten, welches unentgeltlich und direkt aus den Quellen verabreicht wird. Alle diese Quellen liegen innerhalb einer halben Meile gerade am Rande des Gebirges.

Manitou besteht aus sehr vielen großen Hotels, welche hübsch idyllisch auf die Gebirgsabhänge gebaut sind. Geschäftsbücher gibt es hier nur sehr wenige. — Wir konnten noch manches über diese Quellen berichten, doch sind sie ja weltbekannt; man kann hier in Neu-Braunfels ihr Wasser zu trinken bekommen.

Um 12 Uhr nachmittags bestiegen wir die Zahnradbahn, die uns nach dem Gipfel des Pike's Peak befördern sollte. Als wir Manitou verließen, stand ein Gewitter am Himmel, und es regnete. Am Wege begegneten wir mehreren Gesellschaften, die auf Burros den Berg hinauffuhren, sowie auch einigen müden Fußgängern, die ihre Haupttour gern aufzugeben, und die Car bestiegen. Das Gestein vom Fuß des Berges bis zum Gipfel ist neun Meilen lang. Oben fanden wir sehr viel Schnee; die Temperatur war unter 30 Grad.

Hier oben hatten wir den schönsten Sonnenschein, während unter uns das Gewitter stand. Jeder, der einen Leitzettel hatte, zog denselben an. Dann lag das Schneehaube auf uns. Doch war es so unangenehm kalt, und der Wind sauste so unheimlich, daß bald Alle den warmen Ofen aufsuchten.

Auf der Spitze des Pike's Peak steht ein Steinhaus und ein eiserner Turm, das "government observatory". Die Aussicht ist großartig. Man kann weit im Westen die Bergspitzen von Neu-Mexico sehen. Zu unseren Füßen lag der Colorado Springs. Im Süden, in einer Entfernung von ungefähr 45 Meilen, sahen wir die Stadt Pueblo. Auf dem Gipfel des Pike's Peak sieht man weder Baum noch Strauch, sondern nur lockere Steine und Schnee. Der Berg erreicht eine Höhe von 14.147 Fuß über dem Meerespiegel, und wurde am 13. November 1806, als noch das ganze Gebiet westlich vom Mississippi unbekanntes Land war, von Major Zebulon M. Pike, nach dem er benannt ist, entdeckt und beschrieben. Major Pike versuchte den Berg zu ersteigen, gab das Unternehmen aber nach mehreren Versuchen, deren jeder einige Tage in Anspruch nahm, als hoffnungslos auf; seiner Ansicht nach war der Berg der vielen großen Schluchten und des lockeren Gerölls wegen unbesteigbar. Erst im Juli 1819 gelang es dem von der Regierung ausgesandten Dr. Edwin James, nebst einigen Anderen, den Berg zu ersteigen und nach mehrjährigem, gefährlichem Klettern die Spitze zu erreichen. Heute kommt man

mit der Eisenbahn in zwei Stunden hinauf.

Während unserer Herunterfahrt fiel Schnee und Eis, und als wir gegen Abend in Manitou anlangten, waren wir wieder im vollen Regen. Auf unserer Fahrt kamen wir durch einen alten vulkanischen Krater und die schönsten Granitlager.

Am Samstag unternahmen wir wieder einen Ausflug, und zwar diesmal per Hundswagen über die Hochebene, durch Glen Eyre, General Palmers Wohnplatz, des zur Zeit in Europa weilenden Gründers von Colorado Springs, nach dem "Garden of the Gods", wo der rote und weiße Sandstein die wunderbarsten und mannigfaltigsten Formen aufweist. Man muß sich wundern, wie diese Felsen ihre absonderliche Gestalt erhielten und namentlich, daß viele, die ganz schief stehen, nicht umstürzen. Hier steht ein großer, 45 Fuß hoher und 30 Fuß breiter Steinblock, der ungefähr 300 Tonnen wiegt und auf einer kaum 4 Fuß im Geviert messenden Fläche balanciert ist. Wir gingen um den Felsblock herum, um ihn zu bestaunen, doch konnten wir uns eines bedächtigenden Gefühles nicht erwehren, denn er steht aus, als ob er jeden Augenblick umfallen müsse.

Dann fuhren wir den Williams Canon hinauf auf dem durch eine entzückend schöne Landschaft führenden sogenannten "Temple Drive" nach der "Cave of the Winds". Diese Höhle ist sehr groß und enthält sehr viele hübsche Tropsteinformationen. Dann kehrten wir wieder zurück, um von Manitou aus den "Ute Pass" hinauf zu fahren. Dieser ist der Gebirgspass, auf dem die Ute Indianer in früheren Zeiten zu ihren Medizinquellen, den jetzigen Manitou-Quellen, gelangten. Hier sahen wir im Mountain-Fluß den Regenbogen-Fall. Auch fuhren wir dem Red Creek Canon hinauf, der sich durch seine komischen roten Gesteinsbildungen auszeichnet.

Am Sonntag fuhren wir nach der 45 Meilen von Colorado Springs gelegenen Goldstadt Cripple Creek. Sie liegt mit ihren 12.000 Einwohnern hoch in den Bergen; wohl Jeder hat von den dortigen reichhaltigen Goldlagern schon gelesen oder gehört. Auf dieser Fahrt kamen wir durch zehn Tunnel, und hatten prächtige Ausblicke in's Thal hinab.

In Cripple Creek, welches in einem Gebirgshale liegt, wächst kein Baum, kein Strauch, kein Gras, nicht einmal Unkraut. Der Boden im Thal ist schwarz. Auf den Bergen rings umher steht man Goldbergwerke, die nach Tausenden zählen und von der Ferne wie Ameisenhaufen aussehen. Es sollen noch immer neue reiche Goldfunde hier oben gemacht werden. In dieser Gegend ist wacher armer Professor oder Arbeiter Millionär geworden.

Am Montag fuhren wir nach den "Seven Falls" am oberen South-Cheyenne-Fluß. Den halben Weg legten wir mit der Streetcar zurück, die übrigen zwei Meilen, durch enge Schluchten und zwischen hohen, schönen, bunten Granitfelsen, auf einem Burro. In kurzer Reisedauer befinden sich hier sieben Wasserfälle, die man alle auf einmal übersehen kann. Zusammen haben sie einen Fall von über 100 Fuß. Es ist etwas unbeschreiblich Prachtvolles, wie jeder Fall schäumend herniederstürzt.

Am Dienstag Morgen statteten wir einem der Schmelzwerke einen Besuch ab, doch war hier nichts Besonderes zu sehen außer Goldstaub, da die Maschinenrie außer Ordnung war.

Unsere letzten und längsten Ausflug machten wir am Mittwoch wieder per Eisenbahn und zwar durch die Stadt Pueblo, der wir gern einen längeren Besuch abgestattet hätten, wovon uns aber, der vielen Schmelzwerke halber, welche die Stadt mit Rauch anfüllen, abgeraten wurde. Wir fuhren also am Arkansas-Fluß hinauf nach der "Royal Gorge". Gegen Mittag langten wir in dieser "höllischen" Schlucht an, wo die Felsen auf beiden Seiten stellenweise 2000 Fuß hoch sind. Man kann an diesen Felsenwänden kaum hinaufsehen, ohne einen Schwindelanfall zu bekommen. An einer Stelle, wo die Schlucht sehr eng und tief ist, mußte die Bahngesellschaft eine hängende Brücke bauen, die zu beiden Seiten am Felsen befestigt ist und dort, wie behauptet wird, ihren einzigen Halt hat. Der Zug hielt hier 30 Minuten lang an, damit wir uns dieses Wunder der Technik betrachten konnten.

Während der Rückkehr machten wir noch einmal Halt und zwar eine ganze Stunde, damit wir bei Canon City das Staatsgerichtshaus von Colorado besuchen konnten. Daselbst war sehr interessant. In einer Concerthalle gaben Neger-Musikere eine Vorstellung, unterstützt von einem kleinen Orchester. Särmtliche Mitwirkende waren Sträflinge. Als das Orchester

"Dixie Land" spielte, hörten wir keine Beifallsrufe und kein Händeklatschen, wie es im Süden geschieht; ein Zeichen, daß wir wohl die einzigen Südländer waren, die zugegen waren.

Am Abend traten wir die Heimreise an. Viel freundliche Auskünfte über die Lebenswürdigkeiten, die wir besuchten, wo dieselben waren und wie wir am besten hangelangen konnten, verdanken wir den Söhnen des Herrn A. Giescke in Denver, welcher ein Bruder des Herrn Julius Giescke von hier ist und in Nord-Denver in einem der hübschesten Stadtheile wohnt, wo der Verkehr weniger geräuschvoll ist und die schönen breiten Straßen auf beiden Seiten von prächtigen Cottonwood-Bäumen besätet werden.

Am Freitag Abend, den 25. Juli, langten wir bei strömendem Regen wieder in Neu-Braunfels an.

Alfred Courads.

Am 1. August früh Morgens schied mein theurer Sohn Alfred Courads freiwillig aus diesem Leben. Eine dreizehnenmonatliche uncurirbare Krankheit, verbunden mit dem Gedanken schließlich wahnhaftig zu werden, veranlaßte ihn, diesen fatalen Schritt zu thun. Werse einen Stein auf ihn, wer da kann! Er wurde in Neu-Braunfels am 25. November 1862 geboren und erreichte ein Alter von 39 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen.

Er hinterläßt seine Frau, nebst zwei Töchtern und einem Sohne, im Alter von 5—15 Jahren, und zwar in geordneten Verhältnissen.

Es trauern um den Heimgegangenen nebst seiner eigenen Familie, sein betagter Vater, seine Stiefmutter, ein Stiefbruder, zwei verheiratete Brüder und eine verheiratete Schwester, nebst einer großen Anzahl von Verwandten und Freunden. Möge er im stillen Grabe die Ruhe finden, nach der er sich so lange geheißt!

G. C.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 2. August 1902.

- Brothman Mich A. Brothman Mich A. Cur Mr. Camero Juana S. Davis Almer H. Davila Julia Guerrero Valentin Gonzalez Paulina McManning H. T. Mamulego Juan Nieto Antonia LaPrade J. P. Sestia Pralita Reichert Stephan Stanton H. Salas Las

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Dtto Heilig, P.M.

Ein Mittel für Cholera Infantum.

"Vorigen Mai," sagt Mrs. Curtis Vater, von Bookwalter, Ohio, "erkrankte ein kleines Kind unseres Nachbarn an der Kinder-Cholera. Der Arzt hatte alle Hoffnung aufgegeben. Ich brachte eine Flasche Chamberlain's Kollit, Cholera- u. Diarrhöemittel hin und sagte den Eltern, daß das Mittel sicher helfen würde, wenn laut Anweisung gebraucht. In zwei Tagen war das Kind wieder völlig gesund und ist nun, ein Jahr später, ein kräftiges, gesundes Mädchen. Ich habe dieses Mittel oft empfohlen und habe nie geahnt, daß es sich nicht bewährt hat." Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Westronische Wetter- und Bauern-Regeln für August.

Vom Stabs-Meteorologen der Neu-Braunfels Zeitung.

Bekommt du am 1. ein Brieflein, So wird es wohl eine Rechnung sein. Erfährt du 'was Neues am 2. August, Haß du's im Juli noch nicht gewußt. Reden die Dänen die Schwän' in die Höb', fällt in den nächsten drei Wochen kein Schnee.

Schwippt man am 4. auf Feld und Flur, So kommt das von der Temperatur. Wenn nach dem 10. die Sonne scheidt, Gibt es viel Baumwolle, oder auch nicht. Quelen die Frösche auf der Straß', War kurz vorher das Wetter sehr naß. Sieht's weiß aus wie Schnee im Cottonfeld,

So machen die Spekulantn viel Geld. Wenn am Repten der Whippoorwill schreit, Ist der erste September nicht weit. Treffen diese Regeln nicht ein, Raffen es Jedermann schnuppe sein.

Nöthige Voricht.

Vernachlässige eine Erkältung nicht, Es ist schlimmer als unangenehm; es ist gefährlich. Mit One Minute Cough Cure kannst du sie sofort kuriren. Legt die Entzündung, macht den Kopf klar, beseitigt die Schlemmbaut. Heilt Husten, Croup, Hals- u. Lungenleiden. Absolut unschädlich. Wirkt sofort und schmedt den Kindern. H. B. Voelcker.

* Die Commissioners' Court von Caldwell County beschloß in einer Extra Sitzung am Montag, temporäre Brücken bei La Grange Crossing und Kelly's Crossing über den Plum Creek, einige Meilen südöstlich von Lockhart, errichten zu lassen. Commissioner J. M. Bronson wird mit dem Bau sofort anfangen lassen. Am 3. September wird die Commissioners' Court Angebote entgegennehmen für die Errichtung von eisernen Brücken an den genannten Stellen.

* Beim Baden in einem Teiche in der Nähe von Modale ertrank am Sonntag der 16jährige Albert Knight.

* Chamberlain's Kollit, Cholera- und Diarrhöemittel hat sich durch seine Rufen einen Welttruf erworben. Schlägt nie fehl, schmedt angenehm und ist unschädlich. Zu haben bei H. B. Schumann.

* Bei Beville hat man 1300 Fuß tief gebodert, um artesisches Wasser zu finden; man fand es nicht und hörte auf zu bohren, weil kein Geld mehr da war. Wer eine Methode erfände, solche Bohrlöcher in Stücke zu schneiden, die als Benzolpfeifenlöcher verkauft werden könnten, der würde sich den Dank der Bevilleer erwerben.

* Ein Negerjunge in Georgetown, der ein Huhn erschießen wollte, traf seine Mutter, welche sofort starb.

Sein Augenlicht bedroht.

Auf einem Picnic vorigen Monat wurde mein 11jähriger Junge durch irgend ein Unkraut vergiftet," sagt J. H. Dibble, von Sioux City, Ia. "Er rieb sich das Gesicht von den Händen in die Augen und wir befürchteten eine Zeit lang, daß er das Augenlicht verlieren würde. Ein Nachbar empfahl uns DeWitt's Witz Hazel-Salbe. Die erste Application half ihm und in einigen Tagen war er wieder ganz hergestellt." Für Hautleiden, Schwellen, Brand- und sonstige Wunden, Verbrühungen und Insektenbisse ist DeWitt's Witz Hazel-Salbe ein sicheres Mittel. Gibt sofortige Linderung bei Hämorrhoiden. Man hüte sich vor Fälschungen. H. B. Voelcker.

Juch-Liste

für den August-Termin des District-Gerichtes.

- Montag, den 18. August, 10 Uhr vorm. H. H. Mitzel H. Fischer (H. Store) Jul. Wunderlich Fritz Heilmann Ed. Waerge Fritz Knaarg John Michels Chas. Orosgebauer Wm. Wuest Ed. Schneider John Jensen Heinrich Streuter Wof. Stapper Wm. Schmidt Chas. B. Crawford John Metz

Petit Jury.

Erste Woche.

- Donnerstag, den 21. August, 9 Uhr vorm. W. H. Dicks Henry Bender jr. Wm. Breyer Peter Rudn Jac. Friesenbahn Albert Beck Otto Krüger Georg Wenzel Carl Wey Otto Bartels Heinrich Diep Chas. Richter Ernst Kouch Wm. Hierholzer Rapmund Baus

Zweite Woche.

- Montag, den 25. August, 9 Uhr vorm. Chas. Kramme Richard Schulse Louis Reed Ad. v. Stein Louis Hotsboge Gustav Voges Heinrich Walzem Max Leusch Otto Starp Rudolph Specht Heinrich Kuff Albert Treisch Heinrich Stahl August Kepp W. Brümmer

Dritte Woche.

- Montag, den 1. September, 9 Uhr eem. Fritz Leizen Wm. Dietert Otto Wüß Otto Söding Albert Heimer Alex Schwab st. Wm. Kroschmeier Edgar Bremer Adolph Koch Franz Kellerman Peter Reisinger jr. Hermann Linartz Wm. Fey Eduard Kidel Herm. Pfeuffer

Seht daß Ihr einen "Leader"-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



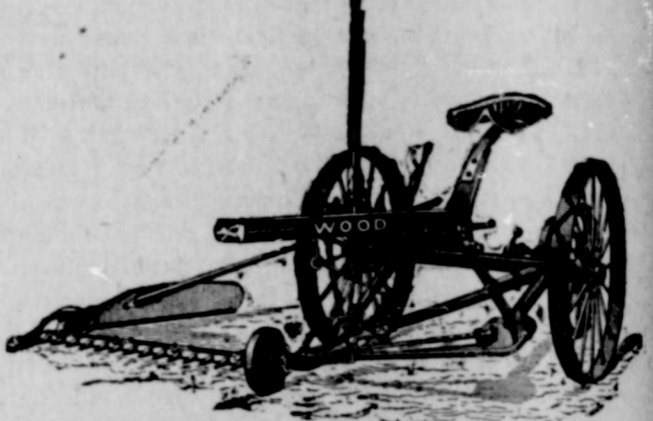
Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$22.50

JOS. BENOIT & SON

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthmaschinen



Walter H. Wood Mower.

Garantirt der beste Mower im Markt.

Studebaker farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.



Reparaturen

an Wagen und feinen Fuhrwerken... werden bei uns prompt, sauber und dauerhaft ausgeführt, zu Preisen, die den Anspruch der ausgezeichneten Qualität unserer Arbeit als messbar niedrig präzisieren müssen. Unser Arbeiterpersonal ist vollständig geschult, und gibt jeder Einzelarbeit die nötige Aufmerksamkeit; das Resultat ist Arbeit, wie sie besser nicht geleistet werden kann.



Eine Dame, die fährt

findet unsere Automobile in hundertfachen... Standes und Qualitäten. Diese sind... von elegantem Bau, perfekt in Construction und Vollendung und vereinigen... Quamitätlichkeit mit Eleganz, wie es so... gewünscht wird.

Mitchell & Weber Wagen

und Automobile in größter Auswahl.

N. Holz & Son

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorräthig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamensch, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtingevoll ersucht.